In Szene

Oldtimertreffen / Rallyes / Ausfahrten & Motorsport-Geschichten

Oldtimer im Sauerland

Ausgabe 01 | 2026

Foto: Bildagentur Krähling

· Spannende Köpfe der Szene · Historische Rückblicke, alte Geschichten
· Echte Boliden und ihre Besitzer · Vorstellungen von Oldtimerclubs · u.v.m.





15. MÄRZ - 31. MAI 2026

REIFEN KAUFEN UND WUNSCHPRÄMIE SICHERN!



NEU

AZENIS FK520

EUROALL SEASON AS220

ZIEX ZE320

Für den Kauf eines Satzes Falken Sommer-oder Ganzjahresreifen (4 Stück ab 16 Zoll, LKW-Reifen ausgenommen) schenkt Falken Ihnen eine Aral SuperCard® oder EnBW mobility+ Ladeguthaben im Wert von 20 €.

MEHR UNTER: campaign.falkentyre.com

FALKEN SAGT TANKE!

Grußwort

**Liebe Oldtimerfreunde
und Freunde dieser Szene,**

das vergangene Jahr 2025 war für mich fast durchgängig ein gelebter Traum! Dafür möchte ich Euch allen ganz herzlich danken, denn vor einem Jahr startete ich mit der ersten Ausgabe von IN SZENE und rief dieses Magazin für Liebhaber und Besitzer historischer Fahrzeuge sowie Motorsportbegeisterter ins Leben.
IN SZENE legte einen Kickstart hin- das verdanke ich Euch Lesern, Clubs sowie Motorsport- und Oldtimerbegeisterten. Nach reiflicher Überlegung lasse ich anstatt drei Ausgaben, ab diesem Jahr vier Ausgaben von IN SZENE erscheinen. Die Nachfrage ist sehr hoch. Zudem wurde öfters der Wunsch nach einem Abonnement an mich herangetragen.- Deshalb gibt es ab dieser Ausgabe die Möglichkeit, sich per E-Mail zum Bezug von IN SZENE als Abonnement zu melden, um vorab registriert zu werden. Der offizielle Start mit allen vorgesehenen Bestellwegen erfolgt ab der nächsten Ausgabe. Inzwischen gilt ja bei der IN SZENE: „In ist, wer drin ist!"

Für mich hat jedes historische Fahrzeug ein Leben, denn genau wie wir Menschen existiert ein historisches Fahrzeug sehr lange und durch den Wechsel der Besitzer sowie der damit verbundenen Ortswechsel durchlebt ein Fahrzeug sehr viel und hat seine eigene Geschichte. Neben meiner schon immer vorhandenen Affinität für die Technik dieser Motoren möchte ich über alles von diesen Fahrzeugen berichten.- Egal ob anonym oder mit Namensnennung, ganz nach Wunsch kann sich der Besitzer eines solchen historischen Fahrzeuges im Anschluß über einen Bericht von mir aus eigener Sicht freuen.
Als selbst haptisch veranlagter Mensch, bin ich keine Freundin der KI-Entwicklung und lege großen Wert auf Berichterstattung ohne Nutzung von KI-Tools, weil ich es einfach mag, selbst zu schreiben und zu denken. Deshalb schätze ich auch die aufwendige Verarbeitung an historischen Fahrzeugen, ohne Einsatz von Robotern. Diese Individualität und Liebe zum Detail sieht man. Persönlich hoffe ich auch auf eine Renaissance der Verbrenner, gerne mit dem Einsatz neu entwickelter Kraftstoffe. Genau so, wie der 27-jährige Robin als Fan und Besitzer historischer Fahrzeuge, der im Innenteil mit seinem NSU TT vorgestellt wird, bin auch ich der Meinung, dass die neuen Fahrzeuge erst einmal so ein langes Leben schaffen müssen. Meiner Meinung nach sind die neuen Verbrenner nicht so schmutzig wie sie zerredet werden, da die „grüne Hölle" sonst nicht so grün wäre.

Um noch einmal auf meinen „gelebten Traum" vom Anfang ergänzend zurückzukommen: Im letzten Jahr wurde ich zu zahlreichen Ausfahrten und Treffen eingeladen und Ihr habt mich teilhaben lassen. Einfach wunderbar! Eines dieser Highlights war die Fahrt im Opel Kadett C Coupé GT/E mit Eberhard Schulte bei der 15. ADAC Oldtimer-Classic des MSC Schmallenberg e.V., wovon ich im Innenteil etwas aus eigener Sicht berichte. Oder die Einladung zum 1. Bergfest am Alten Fahrerlager in Nuttlar, Treffen mit ehemaligen Berg- und Rallyefahrern sowie den Teilnahmen beim Oldtimerstammtisch Brilon, wo bei Mercedes Paul Witteler in Brilon vor einem Jahr alles begann...
Ein Highlight in diesem Jahr wird für mich die Teilnahme als Beifahrerin in verschiedenen Fahrzeugen bei der 1. ADAC Classic-Rallye um den Preis der Ahrquelle in Blankenheim, in der schönen Eifel, von wo mich im Herbst letzten Jahres eine Einladung erreichte. Wie immer freue ich mich auch wieder auf den Nürburgring mit Adenau, dem Ort an der Rennstrecke, wo mein Puls bei Ankunft höher schlägt. Sagt mir gerne Bescheid, wenn Ihr die grüne Hölle besuchen wollt, bin ich gerne dabei.

Mein großes Dankeschön an dieser Stelle gilt wieder den Fotografen hochkarätiger Fotos wie der Bildagentur Kräling, Andreas Weller, Helmut Große-Vollmer oder Klaus Betzold.



Herzlichst,

Birgit Lauber



Inhalt

Grußwort	3
Wenn Klassiker aus dem Winterschlaf erwachen	5
Oldtimertermine	6
Benzingespräche und Gemeinschaft	8
OHC Oldtimer Frühling Anröchte 2026 - Klassiker erleben & Gutes tun!	10
Der rote Rennzwerg aus dem Sauerland	12
Rückblick 27. Oldtimertreffen des Oldtimer-Club Medebach e.V.	14
Freizeitsport Andreasberg lädt zur ersten Old- und Youngtimer-Rundfahrt ein	15
Der erste VW-Käfer von Thorsten Lenzner	16
Oldtimertreffen in Valbert	17
Rallye Legenden Zeitreise auf Asphalt, Schotter	18
Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH	20
Der Alte Bahnhof in Gemünden a. d. Wohra	24
Rückblick zum Treffen des zehnjährigen Jubiläum des Oldtimerstammtisch Brilon	26
Rückblick Besichtigung freiwillige Feuerwehr Brilon des Oldtimerstammtisch Brilon	28
Die Linie 73 - Kultur & Eventbahnhof Bigge	29
Rückblick vorletzte Ausfahrt in 2025 des Oldtimerstammtisch Brilon	30
Der Opel Kadett C Coupe GT/E der 1000er Serie ist der ganze Stolz	32
Arnsberger Oldtimertreffen mit Ausfahrt (Schinkenrallye)	35
Piazza Aviano - Im Herzen von Adenau	36
Das SKODA Bohrwerkzentrumbei JUNG Grossmechanik GmbH & Co. KG	37
Immer wieder spannend in der Eifel	38
Teuflisch gut ist‘s auf dem Teufelsberg	39
Opel Kadett C Coupévon Josef Weiland aus Sundern steht zum Verkauf	40
Rallyefahrer Heinz Stahl aus Neheim-Hüsten	42
Rückblick 1. Bergfest mit Treffen am Alten Fahrerlager in Nuttlar	44
Rückblick Treffen ehemalige NSU Rallyefahrer in Winterberg-Silbach	45
Rückblick Treffen ehemaliger Berg-Rennfahrer in Winterberg-Silbach	45
Elvis lebt! - Rock‘n‘Roll ist sein Leben	46
25 Jahre Frank Beulen e.K.	49
Der Kässbohrer Setra S 211 HD - Ein Oldtimer-Reisebus von Hunau Reisen Ferd. Knipschild	50
Rückblick auf die 15. Oldtimer Classic in Schmallenberg	52
Rückblick Nostalgie-Rallye in Hallenberg	54
Rückblick Old- & Youngtimer-Treffen am Sahnehang in Winterberg	55
Im Sommer PS unter der Haube: Die damalige Automobilabteilung des Bobclubs in Winterberg	56
Rückblick Rallye Köln-Ahrweiler	59
Wunderschöner und wohl einzigartiger Karmann Ghia Lowlight	60
Aufwändige Restauration des Opel GT AL 1900	62
Junge Rennfahrerin mit Talent und Ehrgeiz Samatha Lellek	64
Ein Leben für den Rallye-Motorsport	68
„Durch Zufall zur Simson Schwalbe“ berichtet Alexander Hohmann von WINTEC Autoglas	72
Nürburgring Bühne - für eindrucksvolle Zeitreisen	74







Wenn Klassiker aus dem Winterschlaf erwachen

Worauf Oldtimerbesitzer zum Saisonstart achten sollten

Mit den ersten warmen Tagen des Jahres beginnt für viele Oldtimerfreunde die schönste Zeit. Nach Monaten der Winterpause öffnen sich wieder die Garagentore, Abdeckplanen werden entfernt und der vertraute Geruch von Öl, Leder und Benzin liegt in der Luft. Die Vorfreude auf die erste Ausfahrt ist groß - doch bevor der Klassiker wieder auf die Straße geht, lohnt sich ein genauer Blick.

Viele Besitzer prüfen zum Saisonstart zunächst die Technik: Reifendruck, Batterie, Flüssigkeitsstände oder die Funktion der Bremsen. Diese Kontrollen sind wichtig. Gerade bei historischen Fahrzeugen gibt es jedoch weitere Punkte, die nicht übersehen werden sollten. Ein Blick auf die Prüfplakette am Kennzeichen kann bereits Aufschluss geben: Ist die Hauptuntersuchung noch gültig oder steht sie in den kommenden Wochen an? Nach längerer Standzeit empfiehlt es sich ohnehin, den technischen Zustand aufmerksam zu prüfen, um unangenehme Überraschungen bei der ersten Ausfahrt zu vermeiden.

Auch das Thema Fahrzeugbewertung gerät mit der Zeit häufig in den Hintergrund. Viele Oldtimer wurden irgendwann einmal begutachtet, doch Werte können sich verändern - etwa durch Restaurierungen, Marktentwicklungen oder durch den aktuellen Zustand des Fahrzeugs. Eine aktuelle Bewertung ist daher immer sinnvoll. Gerade im Frühjahr ist der Saisonstart daher auch eine gute Gelegenheit, die formalen und technischen Rahmenbedingungen zu überprüfen. Das Ingenieurbüro Lange & Brandenburg steht Oldtimerbesitzern mit seiner Erfahrung in den Bereichen Fahrzeugprüfungen, Begutachtung und Fahrzeugbewertung zur Seiter und wünscht einen schönen Start in die Oldtimersaison und eine allzeit sichere Fahrt.

Ingenieurbüro Lange & Brandenburg
Keffelker Straße 32
59929 Brilon
Tel. 02961-1511
Fax 02961-1618



Foto: Ing.-Büro Lange & Brandenburg

April

03.04.	Mendener Oldtimer Stammtisch, Schützenplatz Platte Heide ab 18 Uhr
06.04.	Ostereisuchfahrt, MSF Warstein
06.04.	Oldtimertreffen in Warburg
08.-12.04.	Retro Classics Essen, Messe
12.04.	Treffen Bestwig- Ramsbeck ab 11 Uhr, MSC Valmetal
19.04.	Frühlingsfest Sundern, Sundern bzw. Amecke
26.04.	Treffen Elspe Festival, Oldtimertreff Attendorn e. V.

Mai

01.05.	Mendener Oldtimer Stammtisch, Schützenplatz Platte Heide ab 18 Uhr
01.05.	Oldtimertreffen Feuerwehrmuseum Arnsberg, Brennpunkt Feuerwehrmuseum Arnsberg
02.05.	Oldtimertreffen Feuerwehrmuseum Arnsberg, Brennpunkt Feuerwehrmuseum Arnsberg
03.05.	Oldtimertreffen Menden, HOMC Menden
09.05.	Oldtimer Sauerlandrundfahrt, Auto Witteler Brilon
10.05.	Treffen Bestwig- Ramsbeck ab 11 Uhr, MSC Valmetal
10.05.	Oldtimerausfahrt Meschede, Stadt Meschede
10.05.	Cabrio Ausfahrt, AMC Arnsberg
16.05.	Schinken-Rallye, AMC Arnsberg
17.05.	Oldtimer Treffen Arnsberg, AMC Arnsberg
17.05.	Oldtimerfrühling Anröchte, OHC Anröchte
23.05.	Oldtimer Frühjahrsausfahrt Hallenberg, Oldtimerfreunde Hallenberg
23.05.	Hagen Klassik, Hagener Automobil-Club
24.05.	Pfingstrundfahrt:
30.05.	ADAC Classic Rallye+ Oldtimerfahrt Ahaus, AC Ahaus
30.05.	Münster Classic Tour, Oldtimerfreunde MS
31.05.	Münster Classic Treffen, Oldtimerfreunde MS
31.05.	Oldtimertreffen Saalhausen
31.05.	Stadthalle Attendorn, Oldtimertreff Attendorn e. V.

Juni

04.06.	Helferfete
05.06.	Mendener Oldtimer Stammtisch, Schützenplatz Platte Heide ab 18 Uhr
14.06.	Werler Klassikerfahrt, MSC Werl
14.06.	Treffen Bestwig-Ramsbeck ab 11 Uhr, MSC Valmetal
19.-21.06.	Oldtimer-Volvo-Campingwochenende in Oelde
20.06.	Rund um Oelde, AC Oelde
21.06.	Theodor Kronenberg Fahrt, AMC Arnsberg
21.06.	5. Old- & Youngtimertreffen MSC Oeventrop, MSC Oeventrop
21.06.	Oldtimer-Treffen CG GmbH, Olpe, Olper Hütte 5m Oldtimertreff Attendorn e. V.
28.06.	Autowandern Kierspe für Young- und Oldtimer, Kiersper Rallye Club

Juli

03.07.	Mendener Oldtimer Stammtisch, Schützenplatz Platte Heide ab 18 Uhr
04.07.	1. Gück auf! Classics in Andreasberg
05.07.	Oldtimer-Tag am Bahnhof Hüinghausen, Sauerländer Kleinbahn
11.07.	7. ADAC Youngtimer Tour Westfalen, ADAC Westfalen Winterberg
11.07.	Grürmannsheider Oldtimer Treffen, Grürmannsheider Oldtimer Freunde

Ihr Spezialist für Oldtimer-Versicherungen



Jörg Kirtz
Nordwall 33
59964 Medebach
Telefon 02982 8691
agentur.lvm.de/kirtz

LVM VERSICHERUNG

12.07.	Grürmannsheider Oldtimer Treffen, Grürmannsheider Oldtimer Freunde
12.07.	Haarstrang Klassik, MSC Holzwickede
12.07.	Stadthalle Attendorn, Oldtimertreff Attendorn e. V.
15.07.	Bergfest am alten Fahrerlager in Nuttlar

August

02.08.	Oldtimerfahrt Bad Berleburg Rallye, AMC Bad Berleburg
07.04.	Mendener Oldtimer Stammtisch, Schützenplatz Platte Heide ab 18 Uhr
08.08.	Oldtimertreffen am Rohnscheid, Fc Sauerlandia Hövel
09.08.	Treffen Bestwig-Ramsbeck ab 11 Uhr, MSC Valmetal
22.08.	Monte Menden, Hönnetaler AC
22.08.	Schmallenberger Veteranen Tour, MSC Schmallenberg
22.08.	8. Youngtimer und Oldtimertreffen Marktplatzgelände im OT Battenfeld
22.08.	Stammtisch um 19 Uhr im OCM-Clubheim, Hengsbeke 17, 59964 Medebach
23.08.	Oldtimer- & Youngtimer Treffen am Sahnehang in Winterberg
29.-30.08.	Losters Car Shop CLASSIC 2026, Schützenhalle Westtönnen

September

02.-05.09.	5. AvD- öhrl-Klassik, Schmallenberg
04.09.	Mendener Oldtimer Stammtisch, Schützenplatz Platte Heide ab 18 Uhr
05.09.	14. ADAC Ederbergland-Classic für Youngtimer und Oldtimer Ausfahrt im Landkreis Waldeck-Frankenberg, Start: Marktplatzgelände im OT Battenfeld
05.09.	Arnsberg-Klassik, AMC Arnsberg
06.09.	Romantikhotel Platte, Oldtimertreff Attendorn e. V.
06.09.	8. Lippe-Hellweg Oldtimer-Tour, Rotaract Lippe-Hellweg
12.09.	Hanse Classic, Oldtimerfreunde Medebach
12.09.	Oldtimertreffen Medebach Gut Glinfeld, Oldtimerfreunde Medebach
12.09.	28. Medebacher Oldtimertreffen
13.09.	Treffen Bestwig-Ramsbeck ab 11 Uhr, MSC Valmetal
13.09.	26. ADAC Bad Sassendorf Classic, ADAC Westfalen
20.09.	Olper Oldtimerfahrt, AMC Olpe
24.-27.09.	Techno-Classica Dortmund, Messe
26.09.	Herbstausfahrt
26.09.	Oldtimer am Rohnscheid Ausfahrt, Fc Sauerlandia Hövel
27.09.	Oldtimertreffen Arnsberg, AMC Arnsberg

Oktober

02.10	wis Historic, zw. Nuttlar und Kallenhardt
24.10.	Stammtisch um 19 Uhr im OCM-Clubheim, Hengsbeke 17, 59964 Medebach

November

08.11.	Zantner Fahrt, AMC Arnsberg

Regelm. Treffen

01.04.- 31.10.

- jeden Sonntag
  Büren-Almeauen 10-14 Uhr,
  Oldtimerfreunde Büren
- jeden 2. So. im Monat
  Bestwig-Ramsbeck ab 11 Uhr, MSC Valmetal,
  Oldtimerstammtisch Brilon,
  https://msc-oenetal.de/
- jedem dritten Sonntag im Monat
  Regelmäßige Oldtimer-Treffen auf dem Parkplatz des REWE-Markts, Medebach, Glindfelder Weg 1, ab 10-12:30 Uhr - ohne Anmeldung



autohaus becker
becker@becker-olsberg.de
Ford HONDA
Service & Reparatur für alle Marken
Viel Spaß bei den Ausfahrten und stets gutes Wetter!
02904-4561

Benzingespräche und Gemeinschaft

Der Saisonabschluss 2025 des OHC bei Getränke Hunecke in Anröchte

Am 28. September 2025 versammelten sich Oldtimer-Begeisterte aus der ganzen Region zum Saisonabschluss des Oldtimer-Hobby-Club e. V. (OHC) auf dem Gelände von Getränke Hunecke und der Firma Anrin in Anröchte. Nach einem Sommer voller Treffen und Ausfahrten bildete dieses Event den würdigen Abschluss der Saison 2025, bei dem klassische Fahrzeuge, nette Gespräche und das Gemeinschaftsgefühl im Vordergrund standen.



Die Veranstaltung lockte Teilnehmer mit ihren historischen Autos, Motorrädern und anderen liebevoll gepflegten Oldtimern auf das Gelände bei Getränke Hunecke. Nicht nur Teilnehmer des Treffens und Clubmitglieder, sondern auch interessierte Besucher konnten sich dort in entspannter Atmosphäre über Fahrzeuge verschiedenster Marken austauschen, technische Geschichten teilen und gemeinsam die Leidenschaft für klassische Mobilität feiern.

Ein besonderes Highlight des Tages war der Austausch zwischen erfahrenen Schraubern und jungen Oldtimer-Fans. Viele nutzten die Gelegenheit, um Detailfragen zu stellen, Tipps zur Pflege und Restauration der eigenen Fahrzeuge zu bekommen oder einfach nur Staunen und Fachsimpeln zu genießen. Die liebevoll präsentierten Klassiker reichten von eleganten Vorkriegswagen über kultige Fahrzeuge der 1950er- bis 1980er-Jahre bis hin zu seltenen Raritäten, die sonst nur auf Oldtimer-Shows zu sehen sind.

Atmosphäre und gutes Wetter trugen maßgeblich zum Erfolg des Saisonabschlusses bei. Für viele OHC-Mitglieder ist dieses Treffen nicht nur ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender, sondern auch ein soziales Ereignis, das den Zusammenhalt im Club stärkt und die Vorfreude auf das kommende Jahr weckt. Dazu gehören traditionelle Benzingespräche, gemeinsame Pausen beim Austausch von Anekdoten und die Freude, alte Bekannte wiederzusehen.





Ein besonderer Höhepunkt nach dem Saisonabschluss war die Übergabe einer Spende in Höhe von 2.540 Euro an den Kinder- und Jugendhospizdienst Soest. Der Betrag war durch Spenden von den Teilnehmern und Besuchern des Treffens zusammengekommen. Mit dieser Unterstützung möchte der OHC die wertvolle Arbeit des ambulanten Hospizdienstes würdigen, der Familien mit schwerstkranken Kindern in einer besonders herausfordernden Lebensphase begleitet.
Die Spendenübergabe unterstrich eindrucksvoll, dass der OHC nicht nur die Leidenschaft für historische Fahrzeuge verbindet, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. Viele Anwesende zeigten sich bewegt von dem Engagement des Clubs und dem gemeinsamen Willen, mit dem Hobby auch Gutes zu tun.
Auch wenn sich die Saison dem Ende zuneigte, betonten Vertreter des Clubs bereits die Pläne für das Jahr 2026: weitere Ausfahrten, Stammtisch-Treffen, Frühschoppen und natürlich der beliebte Oldtimer Frühling 2026 in Anröchte der am 17. Mai stattfindet, stehen wieder auf dem Programm - Termine, auf die sich Freunde klassischer Fahrzeuge jetzt schon freuen.

Abgerundet wurde der Saisonabschluss mit einem Ausblick auf die regelmäßigen Treffen des Clubs. Der OHC lädt alle Mitglieder, Oldtimerfreunde und Interessierten herzlich zum Stammtisch am OHC-Treff Anröchte/Klieve ein. Dieser findet jeden ersten Samstag im Monat ab 18 Uhr statt und bietet Gelegenheit zum lockeren Austausch, zu Benzingesprächen und zur Planung kommender Aktivitäten.
Darüber hinaus veranstaltet der Club dort regelmäßig einen Frühschoppen, der jeden dritten Sonntag im Monat ab 10:30 Uhr beginnt. In geselliger Runde treffen sich hier Oldtimerfreunde aller Altersklassen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, Erfahrungen auszutauschen und die Leidenschaft für klassische Fahrzeuge zu teilen.

Mit diesen regelmäßigen Treffen bleibt der OHC auch außerhalb der offiziellen Saison ein lebendiger Treffpunkt für Oldtimer-Kultur und Gemeinschaft in der Region.

Mit dem Saisonabschluss bei Getränke Hunecke endete somit ein starkes Jahr für den OHC - geprägt von Leidenschaft, Bewegung und echter Oldtimer-Kultur.

Info-Box:

Oldtimer Hobby Club (OHC) - Anröchte

Der Oldtimer Hobby Club (OHC) ist ein Oldtimerclub in Anröchte. Gegründet im Oktober 2019, zählt der Club derzeit 54 aktive Mitglieder. Ziel des OHC ist der Erhalt und die Pflege historischer Fahrzeuge sowie der regelmäßige Austausch unter Oldtimerfreunden.

Regelmäßige Treffen
OHC-Treff Anröchte/Klieve - Vinzenzstrasse 2 - 59609 Anröchte/Klieve

Stammtisch
Jeden ersten Samstag im Monat, Beginn 18 Uhr

Frühschoppen
Jeden dritten Sonntag im Monat, Beginn 10:30 Uhr

Der Oldtimer Hobby Club freut sich über neue Mitglieder. Interessierte Oldtimerfreunde - unabhängig von Fahrzeugtyp oder Baujahr - sind herzlich eingeladen, den Club bei den regelmäßigen Treffen kennenzulernen.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft unter:
mitglied-werden.o-h-c.info





OHC Oldtimer Frühling Anröchte 2026 - Klassiker erleben & Gutes tun!

Am Sonntag, 17. Mai, lädt der Oldtimer Hobby Club e. V. herzlich zum OHC Oldtimer Frühling nach Anröchte ein. Ab 10 Uhr werden das Bürgerhaus Anröchte sowie der Bereich rund um das Rathaus Anröchte zum Treffpunkt für Oldtimerfreunde, Familien und Genießer.



Oldtimer-Treffen mit Spendenaktion

Neben einer beeindruckenden Ausstellung liebevoll gepflegter Oldtimer, Klassiker, Traktoren und Motorräder steht das Treffen auch in diesem Jahr wieder ganz bewusst unter einem sozialen Gedanken:
Das Treffen ist auch 2026 wieder ausdrücklich mit einer Spendenaktion verbunden.

Der Reinerlös der Veranstaltung kommt zwei wichtigen regionalen Einrichtungen zugute: der HOSPIZ-Initiative Erwitte-Anröchte e. V. sowie dem Tierheim Soest.

Jeder Teilnehmer, jeder Besucher und jede freiwillige Spende helfen dabei, wertvolle soziale Arbeit in der Region zu unterstützen. Oldtimer zeigen - und dabei gemeinsam Gutes tun.
Auch an die jüngsten Besucher ist gedacht: Für die Kleinen ist ein

Für die ganze Familie

schöner Spielplatz vorhanden, auf dem sie sich austoben können. Währenddessen heißt es für die Großen: zurücklehnen und entspannen - in unserem gemütlichen Biergarten. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Trödelmarkt, Camping & Highlights

Trödelmarkt zum Stöbern -
hier ist bestimmt für jeden etwas dabei.
Natürlich möchten wir euch auf diesem Treffen einen Teilever-







kauf, Firmen- bzw. Produktpräsentation, privater Kofferraumverkauf (ausdrücklich erwünscht) und Infostände rund um das Oldtimer Thema anbieten. Über eure zahlreichen Anmeldungen freuen wir uns.

Anmeldung: troedelmarkt@o-h-c.de
Camping mit Anreise ab Samstag, 16. Mai Strom & Waschmöglichkeiten vorhanden **Anmeldung (vorab erwünscht):** info@o-h-c.de

BMW 02 Club e. V.

Auch der BMW 02 Club hat uns die Teilnahme an unserem Treffen zugesagt.

Auf einen Blick:

Stellplatz für Klassiker: freiwillige Spende
Besucher-Eintritt: freiwillige Spende ist erwünscht
Veranstalter: Oldtimer Hobby Club e. V.
Termin: Sonntag, 17. Mai
Beginn: ab 10 Uhr
Ort: Bürgerhaus Anröchte & rund ums Rathaus
Ein Oldtimer-Treffen mit Herz, Familie und Engagement - der Oldtimer Hobby Club e. V. freut sich auf viele Besucher, besondere Fahrzeuge und eine erfolgreiche Spendenaktion! Oldtimer zeigen - bewundern und dabei gemeinsam Gutes tun.

Neu 2026: JDM-Area

Ein besonderes Highlight ist die neue JDM-Area, in der japanische Fahrzeuge einen eigenen Bereich erhalten und gezielt präsentiert werden - ein echter Blickfang für Fans der japanischen Autoszene.



Der rote Rennzwerg aus dem Sauerland

27-jähriger Robin Plasczyk aus Bestwig ist Besitzer eines NSU TT

Robin Plasczyk aus Bestwig ist mit seinen 27 Jahren seit dem Jahr 2020 stolzer Besitzer eines knallroten, lüftgekühlten Klassikers aus der Rallyeszene- einem originalen NSU TT, aus dem Jahr 1969. Der NSU TT besitzt hübsche BBS Felgen, einen etwa 92 PS starken Motor, 1300 ccm Hubraum, ein geradverzahntes Renngetriebe, ein Gewindefahrwerk, einen Fächerkrümmer, 40er Weber-Vergaser, offene Trichter und andere Modifikationen. Mir persönlich fiel er letztes Jahr schon bei der Ausfahrt von Witteler in Brilon auf, als Robin auch interviewt wurde und einen Kickstart mit diesem Auto vor den staunenden Zuschauern präsentierte.

Als Kfz-Technikermeister und Kfz-Sachverständiger macht er alles an seinen Fahrzeugen selbst. Was er häufig gefragt wird, wie man zu solchen Fahrzeugen kommt.



Robin und sein roter NSU TT





Darauf antwortet Robin einfach: „Es gibt nichts Schöneres, als sich nach einem stressigen Arbeitstag in einen Oldtimer zu setzten und abends noch eine Runde zu drehen“, so der 27-jährige. „Solche Fahrzeuge sind nachhaltig, denn sie fahren seit über 50 Jahren immer noch und das sollen die modernen Autos erst einmal schaffen“, so Robin weiter.

Egal wo er mit seinem NSU TT hinfährt, sei es die Tankstelle oder zu Oldtimertreffen- meistens wird Robin immer sofort angesprochen und die Leute schwärmen aus ihrer Jugend, als sie selbst mit solchen Fahrzeugen unterwegs waren. Seiner Meinung nach ist es auch egal, welche Altersgruppe. Irgendwie freut sich jeder, wenn er diese Fahrzeuge sieht und dann wollen sie auch gern wissen, um welches Fahrzeug es sich da handelt, wollen Fotos machen und mehr erfahren.

In Sachen Fahrspaß gehört der kleine Rennzwerg von Robin zu den ganz Großen, denn die Kurvenlage ist mit keinem anderen Auto vergleichbar. Zweimal hat er mit dem NSU TT auch den Asphalt der Nordschleife in der grünen Hölle unsicher gemacht. - Hier für ist der NSU TT auch das prästinierte Renngerät.- In den dortigen Kurven wie dem Caracciola-Karussell geht der NSU TT besonders gut. Diese heiße Teil produziert mit seinem 92 PS-Heckmotor so viel Wärme,



Fotos: privat

dass schnelle Runden nur mit aufgestellter Motorhaube gefahren werden sollten. Mit einem anderen Auto aus seiner erlesenen Oldtimer-Sammlung, einem BMW 2002ti tritt er auch bei Bergrennen an. Sein erstes Auto, einen Mini Cooper aus dem Jahr 1985, kaufte Robin bereits mit 14 Jahren. Die Leidenschaft für alte Autos liegt in der Familie. Und so soll es auch bleiben. Den NSU TT will Robin so belassen wie er ist und pflegen, damit auch spätere Generationen viel Spaß damit haben können. [BL]

Viel Spaß bei den Ausfahrten!

Lothar Haas
Versicherungsfachmann (BWV)

Hauptvertretung der AXA Versicherung AG
Poststraße 2 • 59909 Winterberg
Telefon: 02981 9296767 • Mobil: 0151 17386807
www.axa-betreuer.de/lothar-Haas • E-Mail: lothar.haas@axa.de

Bürozeiten: Mo.-Fr. 9.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung



Rückblick 27. Oldtimertreffen des Oldtimer-Club Medebach e.V.

Am 6. September 2025 fand nunmehr das 27. Treffen des Oldtimer-Club Medebach e.V. statt und zum 5. Mal auf dem Gelände in historischem Ambiente des Gut Glindfeld, welches auch von der Bildersuchfahrt „HanseClassic“ begleitet wurde. Jedes Jahr werden bei diesem traditionellen Oldtimer-Treffen sehr gute Besucherzahlen verzeichnet. Für Klein und Groß, Jung und Alt wurde wieder ein buntes Rahmenprogramm mit guter Verpflegung angeboten.

Der Oldtimer-Club Medebach e.V. wurde im Jahr 1998 von damals 31 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Unter den ausgestellten Fahrzeugen befinden sich jährlich Old- und Youngtimer, PKW, Traktoren und Motorräder. Für jeden Fan nostalgischer Fahrzeuge ist hier immer etwas zum Bestaunen dabei.

Auch in diesem Jahr ist das nächste Treffen für den 12. September angesetzt. [BL]



Fotos: Birgit Lauber



Fotos: Birgit Lauber

STEDEN
AUTO & MEHR
Lackierung von Oldtimern
• Unfallinstandsetzung
• Kfz-Reparaturen aller Art
• Sandstrahlarbeiten
• Achsvermessung
• Waschstraße
• Inspektion (nach Herstellervorgaben)
• Mobilitätsgarantie
• Fahrzeugpflege
• Haupt- / Abgasuntersuchung
Mario Steden • Landwehr 21 • 59964 Medebach
stedenauto@gmail.com • 0173 349 63 04

Freizeitsport Andreasberg lädt zur ersten Old- und Youngtimer-Rundfahrt ein

Am Samstag, 4. Juli, feiert eine neue Veranstaltung ihre Premiere: Mit den „1. GLÜCK AUF! Classics“ organisiert der Freizeitsport Andreasberg 1974 e. V. erstmals eine Old- und Youngtimer-Rundfahrt für Liebhaber historischer Fahrzeuge.

Nach einem reichhaltigen Frühstück ist für Fahrer und Mitfahrer der Start der Ausfahrt um 9:30 Uhr an der Schützenhalle Andreasberg. Von dort aus begeben sich die Teilnehmer auf eine gemeinsame Rundfahrt durch die Region. Im Mittelpunkt stehen dabei die Freude am Fahren, der Austausch unter Gleichgesinnten und die Präsentation gepflegter Klassiker.

Gegen 13 Uhr werden die Fahrzeuge zurück an der Schützenhalle erwartet. Im Anschluss sind Besucher eingeladen, die Old- und Youngtimer aus nächster Nähe zu betrachten. Ergänzt wird die Fahrzeugschau durch ein Rahmenprogramm rund um die Schützenhalle, das zum Verweilen einlädt.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Besitzer klassischer Fahrzeuge als auch an interessierte Besucher. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind online unter www.freizeitsport-andreasberg.de verfügbar.
Der Anmeldestart läuft seit dem 14. März.



IMPRESSUM
OLDTIMERTREFFEN WINTERBERG

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG KW 19/ 27/ 38 2025

MEDIENBERATERIN | LOKALREDAKTION
Birgit Lauber
Mobil 0171 885 99 40
b.lauber@rautenberg.media

Verteilung & rechtliche Hinweise
Auslegung an exponierten Stellen. Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte
Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechteklarheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

RAUTENBERG MEDIA
ZEITUNG
DRUCK
WEB
FILM

Suche

Suche Golf II-Fahrzeuge und Teile Oldtec.

Mobil-Nr. 0172/2604866



Thorsten Lenzer mit seinem 1. VW Käfer

Der erste VW-Käfer von Thorsten Lenzner

Wohlbehütet steht er noch heute in „Thorsten‘s Käfergarage“ in Willingen-Usseln

Weil Thorsten Lenzner aus Usseln, bei Willingen, schon seit er denken kann, ein großer Käfer-Liebhaber war, wollte er sich im Jahr 1988 neben dem bereits vorhandenen Käfer-Cabrio auch einen Käfer „für den Alltag“ zulegen.
„Der berühmte Käfervirus hatte bei mir zugeschlagen und so musste ich dringend auf die Suche nach meinem neuen Traumkäfer gehen“, so Thorsten L. in Erinnerungen schwelgend. Nicht weit von Willingen, in Richtung Weser, wurde er schon bald fündig: Hier stand damals sein roter Mexikaner aus erster Hand aus dem Vorbeitz einer alten Dame. Erst acht Jahre alt war das VW-Schätzchen zu dieser Zeit und noch dazu insgesamt nur siebenunddreißigtausend Kilometer bewegt worden.- Hört sich erst einmal gut an, aber bei näherer Betrachtung war doch einiges zu tun an dem guten Stück.







Foto: Birgit Lauber

Es sollte Thorstens erste, komplett eigene Restauration werden... Ein guter Freund stellte ihm damals Platz und Werkzeug für das große Vorhaben in seiner Werkstatt in Willingen zur Verfügung und gab ihm viele hilfreiche Tipps. Also konnte es bald ans Werk gehen.
Das komplette Auto wurde zerlegt und jede Roststelle bearbeitet. Bei Volkswagen konnte man zu dieser Zeit noch alle Teile in Originalqualität bekommen. Deshalb bestellte Thorsten L. sozusagen alle Teile für den halben Käfer einfach neu. Nach einer kompletten Profilackierung im satten VW-rot und dem Zusammenbau mit den vielen neuen Dichtungen sowie Chromteilen konnte sich schließlich Thorsten L. alles vorstellen- nur nicht mehr den Gebrauch als Alltagsauto!- So entstand nach und nach ein damals auf VW-Treffen sehr beliebter „Show and Shine-Käfer“. Dank Tieferlegung und Breitbereifung auf polierten Felgen, dem vollverchromten Motor, einem hochglanzlackierten Unterboden sowie einer von seinem Vater, einem Raumausstatter-Meister individuell angefertigten Innenausstattung, brachte der neue Glamour-Käfer von Thorsten L. auf den besuchten Treffen viele Pokale ein.
Regen und Schnee bekommt dieser, inzwischen zum „Oldtimer gewordene Liebling“ seiner VW-Sammlung, nie zu sehen. Auch wenn Thorsten L. in der Käfergarage in Usseln noch heute seinen Kunden immer den „Oldtimer im Originalzustand“ empfiehlt, ist und bleibt dieses Auto, nach fast vierzig Jahren Besitz, sein persönlicher Liebling. [BL]



Fotos: privat

Oldtimertreffen in Valbert

am 17. Mai 2026

Das 11. Frühjahrs-Oldtimertreffen findet am 17. Mai auf dem Parkplatz am Lild Markt in Valbert von 11 bis 16 Uhr statt. Für Speisen und Getänke wird gesorgt.

Der Dorfverein Valbert besitzt einige Oldtimer affine Personen, die sich gerne zu Ausfahrten und Treffen verabredeten. Da wurde vor nunmehr elf Jahren die Idee geboren, solche Treffen selbst zu organisieren. Ab dem Jahr 2015 fanden an verschiedenen Orten in der Gemeinde Valbert schließlich diese Oldtimertreffen statt. Von Mal zu Mal kamen zu jedem Treffen mehr Oldtimerfreunde und die Treffen wuchsen weiter an. Die Plätze wurden deshalb über die Jahre zu klein dafür. Also wurde die Idee geboren, auf dem Parkplatz des in Valbert ansässigen Lidl nach einer Erlaubnis eines Treffens zu fragen. Zur Freude aller Beteiligten wurde dies sofort eingewilligt. Seit den letzten sieben Veranstaltungen kann das Lidl-Gelände in Valbert nun schon für das Frühjahrs-Oldtimertreffen genutzt werden.
Der gemeinnützige Dorfverein „Gemeinsam für Valbert e.V." hat sich auf die Fahnen geschrieben, etwas für das Dorf zu machen.- Da bietet sich ein Oldtimertreffen als genau richtig an. Das Dorf liegt in einer reizvollen Landschaft mit großem Naherholungswert. Zahlreiche Talsperren und große Wälder laden zum Verweilen oder Wohnen ein.

Für den 4. Oktober diesen Jahres ist am gleichen Ort auch wieder das Herbst-Oldtimertreffen angesetzt. Valbert freut sich auf viele Oldtimerfreunde an beiden Terminen der Oldtimertreffen und heißt alle herzlich willkommen! [BL]





Viel Spaß bei den Ausfahrten!

HELLWIG + Partner
Versicherungsmakler
Wir beraten Sie
NEUTRAL – UNABHÄNGIG – FAIR

Allianz · AXA · ALTE LEIPZIGER · HDI · NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE · Gothaer · ARAG · Die Continentale · R+V · VHV VERSICHERUNGEN

Am Dauren 2 • 59964 Medebach-Oberschledorn
Fon: 02982/1890 • www. hellwig-partner.de

Wir wünschen gutes Wetter und viel Spaß bei den Ausfahrten!



Kniesburges

Tel. 02982 8436
Oberstraße 82 · 59964 Medebach

Neu & Gebrauchtwagen · Reparaturen aller Art
TÜV Abnahme · Reifendienst · Tankstelle · Shop · Wagenpflege

Rallye Legenden
Zeitreise auf Asphalt, Schotter

Einzigartige Sonderausstellung im Nationalen Automuseum



Foto: Nationales Automuseum

Nationales Automuseum The Loh Collection portraitiert mit ausgesuchten Fahrzeugen im Rahmen einer faszinierenden Ausstellung ein Jahrhundert Rallyegeschichte

Einzigartige Zusammenstellung von Fahrzeugen erzählt die Geschichten der verschiedenen Epochen, der Entwicklung der Fahrzeugtechnik sowie von den Leistungen der Sportler. Parallel zur Sonderausstellung erscheint erneut eine umfassende Buch-Publikation in Kooperation mit dem Motorbuch-Verlag.

Mit der neuen Sonderausstellung „Rallye Legenden — Zeitreise auf Asphalt, Schotter und Schnee“ erzählt das Nationale Automuseum The Loh Collection die Geschichte des Rallyesports auf einzigartige Weise. Die spektakuläre Ausstellung wurde im März eröffnet und knüpft an die weltweit beachtete Ausstellung „Grand Prix — Ikonen der Königsklasse“ an.

Die Bandbreite der ausgestellten Fahrzeuge reicht von Vorkriegsfahrzeugen aus dem Starterfeld der Rallye Monte Carlo über Ikonen der Gruppe-4-Zeit und eine einzigartige Zusammenstellung der legendären Gruppe-B-Monster bis hin zu den Meisterstücken der WRC-Ära. Aber auch Meilensteine aus der Historie des Marathon-Klassikers, der Rallye Dakar gehören zum spektakulären Ensemble der neuen Sonderausstellung.

„Der Rallyesport hat eine Vielzahl faszinierender Automobile hervorgebracht“, sagt Museumsgründer Prof. Dr. Ing. E.h. Fried-









Fotos: Nationales Automuseum





helm Loh. „Und er ist zweifelsfrei die kompletteste Disziplin in der facettenreichen Motorsportwelt." Bei einer Rallye muss alles passen: Fahrer, Beifahrer, Serviceteam und Strecke. „Alle Beteiligten müssen sich blitzschnell auf die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort einstellen", erklärt Friedhelm Loh. „Auch das ist Teil der Faszination des Rallyesports. Teamgeist, Zielorientierung, Anpassungsgabe und Geschwindigkeit — diese Eigenschaften sind gleichfalls gefragt, wenn es gilt alltägliche Herausforderungen zu Meistern." Der Rallyesport ist reich an Geschichten und liefert viele Beispiele für erfolgreiches Handeln. „Uns liegt es am Herzen, den Besucherinnen und Besuchern des Nationalen Automuseums Geschichte und Geschichten nahezubringen." Dementsprechend ist die Ausstellung kuratiert. „Denn erst durch die spannende Verknüpfung von Mensch, Zeitepoche und Technik lassen sich die Leistungen dieses spektakulären Kapitels der Automobilgeschichte nachvollziehen", erklärt Tobias Reichle, einer der beiden Geschäftsführer des Nationalen Automuseums.

Einen nochmals weiteren Blick auf Technologien und ihren Wandel in 140 Jahren Automobilgeschichte gewährt der umfangreiche Fundus der Loh Collection. Dabei bildet historische Industriearchitektur einen ansprechenden Rahmen für die gut 130 ausgesuchten Fahrzeuge. Darunter befinden sich Grand-Prix-Ikonen, Le-Mans-Gewinner, DTM-Stars, Supercars aus vielen Jahrzehnten, Design-Ikonen und atemberaubende Einzelstücke sowie zahllose weitere Klassiker mit Geschichte(n). Darüber hinaus erzählt das Nationale Automuseum Standort- und Industriegeschichte. Mit umfangreiche Aktivitäten auf der zudem als Campus fungierenden Ausstellungslocation ist das Nationale Automuseum auch eine anerkannte Bildungsstätte.

Von den Ideen der Ingenieure und vielen weiteren interessanten Geschichten aus der Rallyeszene erzählt auch das parallel zur Ausstellung erscheinende Buch „Rallye Legenden — Zeitreise auf Asphalt, Schotter und Schnee". Es stammt vom renommierten Autor und Motorsportexperten Jörg Walz mit einem Vorwort von Christian Geistdörfer, dem Co-Piloten an der Seite von Walter Röhrl. Das Buch portraitiert die Ausstellungsfahrzeuge und bietet den Leserinnen und Lesern darüber hinaus umfassende Informationen zu weiteren Rallye-Darstellern und zahlreichen Aspekten des Sports.

Auch damit knüpft das Nationale Automuseum nahtlos an vorherige Sonderausstellungen an. Das reichhaltig ausgestattete Buch erscheint im Motorbuch-Verlag. Darüber hinaus bietet der gut sortierte Shop des Nationalen Automuseums eigens für die Sonderausstellung aufgelegte Modellfahrzeuge und Automobilia.



Foto: Nationales Automuseum

wiese heckmann
HOLZHAUSBAU.



- EINFAMILIENHÄUSER
- MEHRFAMILIENHÄUSER
- ANBAU & AUFSTOCKUNG
- OBJEKT- & GEWERBEBAU
- HOLZBAUARBEITEN

ZimmerMeisterHaus

Elleringhauser Str. 10
59939 Olsberg
Tel. 02962 / 9774 - 0
info@moderner-holzbau.de
www.moderner-holzbau.de







Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH

Ein interessantes Unternehmen aus Winterberg-Siedlinghausen stellt sich vor - Teil 2 -

Rennfahrer waren damals absolute Helden, Draufgänger, die nie wirklich wussten, ob sie das Wochenende überleben würden.



Fotos: Bildagentur Kräling



Und teilweise waren es Allrounder, die nicht nur in der Formel 1 oder im Sportwagen, sondern auch in der Formel 2 oder im Tourenwagen an den Start gingen.









Diese unterschiedlichen Arten des Motorsports hat Ferdi Kräling international begleitet und 1972 kam dann die erste Rallye dazu, bei der Walter Röhrl seinen internationalen Durchbruch feiern konnte.



Fotos: Bildagentur Kräling

Während in den 60er-Jahren hauptsächlich S/W fotografiert wurde, kam dann in den 70ern immer mehr Farbe ins Spiel und das Verhältnis drehte sich.- Es wurde mehr auf Dia fotografiert.

Außerdem wurde das Geschäftsfeld erweitert und Ferdi Kräling hat angefangen, Motorsportkalender zu produzieren.

Zum einen für die Industrie aber auch für den Motorsportfan im Eigenverlag. Ziel dabei war es, dem Kunden nicht nur Fotos, sondern ein fertiges Produkt anbieten zu können.

Anfang der 80er-Jahre zeichnete sich ab, dass der Motorsport professioneller wurde. Die technische Entwicklung nahm Fahrt auf und auch das Interesse der Zuschauer wurde größer. Walter Röhrl wurde Rallye-Weltmeister und Audi entwickelte den quattro-Antrieb. Damals in der Rallyeszene eine Revolution und ein erster kleiner Boom im Motorsport.













Auch wenn Ferdi Kräling vorher schon für diverse Hersteller gearbeitet hatte, brachte das Engagement von Audi neuen Schwung in die Agentur. Neben den Kalendern war man jetzt auch an Buchproduktionen beteiligt.

Weiterhin war Ferdi aber breit in der Motorsportwelt aufgestellt, wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten, aber immer noch Formel 1, Tourenwagen, Sportwagen und Rallye, je nachdem wo man am besten Geld verdienen konnte.

Nicht, dass hier der falsche Eindruck entsteht, das war nicht immer nur Maloche.

Die Arbeitszeiten an der Rennstrecke waren human. In der Szene ging es familiär zu, schließlich war ja irgendwie immer die gleiche Truppe unterwegs. Deutsche oder deutschsprachige Journalisten und Fotografen gab es nur wenige. Die Fahrer waren nahbar, unbedrängt von Fans. Die Autos waren recht schnell abgestimmt, die Bilder im Kasten und an der Strecke nix mehr los.

Man hatte Zeit, also gemeinsame Freizeit am Abend oder sogar manchmal nachmittags. Formel 1-Fahrer, Teamchefs, Journalisten und Fotografen, alle im gleichen Hotel, Smalltalk am Pool, gemeinsame Mahlzeiten, Spaß und vieles mehr.







Der Alte Bahnhof in Gemünden a. d. Wohra

im Wandel der Zeit

Bis zum Jahr 1972 rollten hier noch die Züge und viele Reisende kamen an der Bahnsteigkante wartend zusammen. Heute erstreckt sich am Alten Bahnhof in Gemünden an der Wohra ein behaglicher Biergarten im Grünen, aus dem ehemaligen Wartеraum entstand ein einladendes Café und aus der Bahnhofsgaststätte ein Restaurant. Der ehemalige Dienstraum dient heute als gemütliche Kneipe. Der einstige Bahnsteig wurde mit einem Wintergarten versehen.- Auch hier kann man heute in uriger Atmosphäre gemütlich seine vom Gastwirt liebevoll zubereiteten Speisen genießen, bei denen er großen Wert auf natürliche Zutaten legt. Der Bereich hinter dem Fahrkartenschalter wurde für die Küchenbrigade umfunktioniert und im einstigen Güterschuppen entstand der Saal für die Gäste.- Hier leben alte Zeiten auf und man fühlt sich wie auf einer Zeitreise.

Der Inhaber das Alten Bahnhofs, Klaus Obermann, erlernte in Bad Wildungen die Kunst des Kochens, arbeitete über die Jahre in verschiedenen Locations, bis er seinen Traum eines eigenen Gasthofes als waschechter Gemündener hier verwirklichen konnte. In diesem Jahr kann Klaus Obermann mit dem Alten Bahnhof auf sein 40. Jubiläum mit Stolz zurückblicken!
Im Jahr 1984 stand der Bahnhof in seinem Heimatort zum Verkauf.- Für den damals 27-Jährigen war es genau das, was er suchte und schnappte sich diesen historischen Leckerbissen. Mit viel Investitionen und Eigenleistung musste er anfangs einiges stemmen, bevor er mit der Eröffnung im November 1986 die feierliche Sternstunde und Wiederbelebung von Restaurant und Café „Alter Bahnhof“ feiern konnte.

Im September 1993 konnte er wohlverdient sogar den Hessischen Denkmalschutzpreis des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst aus Wiesbaden in einer Feierstunde zum „Tag der Hessischen und Thüringischen Denkmalpflege“ in Idstein/Taunus für sein besonderes Engagement bei der Sanierung des alten Gemündener Bahnhofs in Empfang nehmen. Die Mühe hatte sich gelohnt und damit hatte er selbst nicht gerechnet. Für diese besondere Preisübergabe bescheinigten alle Fachleute dem Gemündener Gastwirt einstimmig, dass es ihm gelungen sei, die charakteristischen Eigenschaften des Gebäudes zu erhalten. Aus diesem Grund wurde das Gebäude als „Prototyp“ dieses spezifischen Bautyps unter Denkmalschutz gestellt.

Um Erlebnisgastronomie in einem alten Bahn aus dem Jahr 1910 zu verwirklichen, musste K. Obermann auch entsprechendes Interieur beschaffen und ist anfangs viel umhergereist, um auf Trödelmärkten oder abbruchreifen Bahngebäuden typische Gegenstände der damaligen Zeit zu ergattern: Alte Stühle, Sofas, Tische und Schränke- alles im Stil der Jahrhundertwende wurden neu aufgearbeitet und zeugen hier veranschaulicht von dieser Epoche. Überall im Gesimse ist altes Porzellan, Kannen und Geschirr zu finden.- Man kann sich gar nicht daran sattsehen! Selbst die typischen Bahnhofaccessoires wie Fahrpläne, Hinweistafeln und Inschriften wurden restauriert und an passenden Stellen inte-





griert. Alte Gemälde und Fotos rund um die Bahn geben überall in den Räumen verteilt nostalgische Einblicke in die Geschichte des Schienenverkehrs, alte Fahrscheine baumeln von der Decke herab. In der früheren Bahnhofsgaststätte, wo heute gepflegt gespeist werden kann, finden zudem wechselnde Ausstellungen statt. Der rührige und so bescheidene Gastronom K. Obermann kann inzwischen durch den besonderen Charme seines Hauses nicht nur Stammgäste aus der näheren Umgebung, sondern auch aus dem größeren Umkreis begrüßen.

Kein Wunder- die Besonderheit hier ist nicht nur eine Übernachtung im Alten Bahnhof, sondern auch im, auf den Gleisen abgestellten „MITROPA".- Dem Schlafwagen der damals Deutschen Reichsbahn. Im Jahre 1978 wurden 30 Stück dieser Schlafwagen von der VEB Waggonbau Görlitz an die Deutsche Reichsbahn geliefert. Bei diesem hier abgestellten Waggon handelt es sich um das erste Fahrzeug aus der Bauserie aus dem Jahr 1978, was unter der Fabrik-Nr. 1978/1 gebaut wurde. Dieser Wagen wurde bis Ende 1995 von der Deutschen Bahn AG eingesetzt, von der MITROPA betreut und schließlich, Anfang 1996, an die Eisenbahn-Betriebs- und Betreuungsgesellschaft mbH (EBG) in Münchberg abgegeben. Die EBG setzte den Wagen noch bis Anfang 2001 unter der DB-Privatwagennummer 51 80 06-40 004-9 sowie der Privatwagen-Gattungsbezeichnung WLAB im Sonderverkehr bzw. zum verchartern ein.

Auch der Bahnhof in Gemünden an der Wohra, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaut wurde, war damals noch Dreh- und Angelpunkt im Wohratal, bis schrittweise das Abhängen vom Netz erfolgte. Zunächste endete zum Sommerfahrplan im Jahr 1972 der Reisezugverkehr auf beiden Strecken sowie der Güterverkehr jenseits des acht Kilometer von Gemünden entfernten Bahnhofes Gilserberg. Bis dahin wurde von Gemünden aus im Auslaufbetrieb noch bis November 1980 gefahren. Obwohl im Jahr 1979 der einzige Gleisanschluss der Wohratalbahn noch neu eingerichtet worden war. Auch im Jahr 1980 hatte die DB zunächst noch größere Reparaturarbeiten zwischen Kirchhain und Gemünden vorgesehen und dafür bereits Material bereitgestellt. Trotz allem entschloss sie sich überraschend zur Gesamtstilllegung. Im Dezember 1980 verkündete man aus technischen Gründen die Betriebseinstellung. Im Januar 1982 erfolgte schließlich die offizielle Stilllegung des Bahnhofes in Gemünden. Im Frühjahr 1982 fand schließlich der Gleisabbau statt. [BL]







Fotos von Klaus Betzold

Rückblick zum Treffen des zehnjährigen Jubiläum des Oldtimerstammtisch Brilon

Das Jahr 2025 gehört der Vergangenheit an, aber nicht nur im letzten Jahr hat der Oldtimerstammtisch Brilon seine Stammtische durchgeführt. Dieser lockere Zusammenschluss von Oldtimerbegeisterten trifft sich regelmässig bereits seit zehn Jahren! Am 24. August 2016 fand das erste Treffen im Kolpinghaus Brilon mit 55 Anwesenden statt, allesamt Oldtimeraffin und mit Feude am „alten Blech". Seitdem haben sich Anhänger des Oldtimerstammtisch Brilon stolze 80 Mal in verschiedenen Gruppierungen getroffen. In allen Jahren nahmen pro Treffen zwischen 30 bis 80 Personen teil. Geschuldet der unermüdlich, engagierten Organisation von Werner Koch und Helmut Große-Vollmer!
In all` den Jahren wurden Filme angeschaut, Vorträge angehört, diverse Firmen, Busunternehmen, Feuerwehr sowie Museen und Bahnhöfe besichtigt, Ausfahrten mit der Teilnahme an Oldtimer-





Fotos von Klaus Betzold



Fotos von Klaus Betzold





Foto von Andreas Weller



Foto von Andreas Weller



Foto von Andreas Weller

WITTELER - Automobile

IHRE MOBILITÄT: UNSERE MOTIVATION

QR Code scannen und eine große Auswahl an Fahrzeugen entdecken!

Paul Witteler GmbH & Co. KG, Möhnestraße 54, 59929 Brilon
info@witteler-automobile.de, Tel.: 02961 7404-0
www.witteler-automobile.de



Fotos von Birgit Lauber



Fotos von Birgit Lauber

Events unternommen, Steinbrüche mit deren Zementwerken, Sperrmauern und ihre Wasserkraftwerke besichtigt, viele tolle Benzingespräche geführt und neue Freundschaften geschlossen.

Dieses besondere zehnjährige Jubiläum wurde natürlich am 16. Januar, ab 10 Uhr, gemeinsam gefeiert. Zu diesem Anlass wurde der alte Bahnhof Bigge „Linie 73“ reserviert. Die vergangenen Jahre ließ man an diesem Abend in gesellschaftlicher Runde noch einmal Revue passieren.
Inhaber der Linie 73, Dirk Valentin und sein Team sorgten mit einem reichhaltigen Buffet für Essen und Getränke. So wurde es ein unvergesslicher Abend mit tollen Benzingesprächen in besonderer Atmosphäre im alten Bahnhofgebäude. In Vorfreude auf die ersten Ausfahrten, um in die neue Saison zu starten. [BL]

Rückblick Besichtigung freiwillige Feuerwehr Brilon des Oldtimerstammtisch Brilon



Der Frühling klopfte an und so wurde am 12. März, um 18 Uhr, wieder ein Treffen des Oldtimerstammtisch Brilon mit Gleichgesinnten ins Leben gerufen. Es wehte noch ein frischer Wind und eine Ausfahrt mit den Fahrzeugen war noch nicht geplant. Dazu war es noch zu früh im Jahr.

Mark Mengeringhausen, Mitglied in der freiwilligen Feuerwehr Brilon und regelmäßiger Teilnehmer der Treffen des Oldtimerstammtisch Brilon, hat es noch einmal ermöglicht, dass die Gebäude und Fahrzeuge der Feuerwehr Brilon besichtigt werden konnten. Das letzte Treffen bei der FFW Brilon fand im September 2022 mit dem Oldtimerstammtisch statt.
Das Gebäude der Feuerwehr wurde kürzlich teilweise erneuert, eine neue Drehleiter wurde angeschafft und aktuell wird wieder ein historisches Feuerwehr-Fahrzeug restauriert, so dass es viel Interessantes an diesem Tag zu sehen gab.

Mark und einige seiner Kollegen der FFW zeigten nach der Einteilung in wechselnde Gruppen das Gebäude mit der entsprechenden Einrichtung, die historischen und neuen Fahrzeuge, erklärten gut veranschaulicht den Ablauf beim Einsatz sowie den Umgang mit den Gerätschaften.
H. Rüther und ich ließen uns auf Anfrage auch in der Drehleiter in voller Ausladung auf 30 Meter Höhe über die Dächer des Geländes der FFW Brilon befördern.- Ein tolles Erlebnis und Technik die begeistert!
Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt, in gemütlicher Runde wurde gegrillt, Kaltgetränke waren ausreichend vorhanden.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt Mark und seinen Kollegen für diesen sehr informativen und schönen Abend bei der freiwilligen Feuerwehr Brilon. [BL]

bertulis
AUTOLACKIERERE
Meisterbetrieb
Ihr Fachbetrieb für:
PKW- & Motorrad-Lackierungen
59929 Brilon
Oststraße 4
Telefon: (0 29 61) 3836
E-Mail: bertulis@hotmail.de

Die Linie 73 - Kultur & Eventbahnhof Bigge

In diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum

Im pulsierenden Leben mitten im Sauerland, nur wenige Schritte von den Bahnhöfen der Stadt Olsberg-Bigge entfernt, lädt die Linie 73, der Kultur- & Eventbahnhof Bigge zum Chillen, Feiern, Musik hören und Freunde treffen ein. In diesem Jahr feiert der kultige Eventbahnhof sein 10-jähriges Jubiläum!
Hier findet man alles, was das Herz begehrt, leckere Cocktails und erlesene Weine, delikate Snacks für den kleinen Hunger sowie fetzige Musik von den angesagtesten Bands, Newcomern und Liedermachern. Ob Rock, Soul, Jazz, Hip Hop, Schlager, Klassik oder auch die angesagten Chart-Stürmer von heute, für jeden Geschnack hat die Linie 73 musikalisch gesehen entsprechendes im Angebot.

Hier einmal die nächsten Events im Überblick:

04.04.2026	**ab 20.00 Uhr**
	PEEWEE BLUESGANG - Live on Stage
18.04.2026	**ab 20.00 Uhr**
	The Red Hot & Battle Against The Empire
24.04.2026	**ab 19.15 Uhr**
	GOODBEATS
30.04.2026	**ab 19.00 Uhr**
	Rock in den Mai Part.8- Classic Rock Party mit freiem Eintritt
02.05.2026	**ab 20.00 Uhr**
	If All My Hopes Find Answers

Philosophische Veranstaltungen und Lesungen sowie kunterbunte Workshops, die zum Mitmachen inspirieren, After-Work-Partys, Kneipennächte, Silvester- und Karnevalsveranstaltungen mit zahlreichen bunten Highlights oder auch Überraschungspartys runden das breite Angebotsspektrum ab.
Natürlich kann man die Linie 73, den angesagten Kultur- & Eventbahnhof in Bigge, auch für Familienfeste, Geburtstage, Hochzeiten, Oldtimerstammtische, Veranstaltungen, Tagungen, Versammlungen und Zusammenkünfte jeglicher Art buchen.-

Hier hat auch der Oldtimerstammtisch Brilon sein 10. Jubiläum im Januar gefeiert. Mit Bestuhlung bietet die Linie 73 Platz für 140 Personen, Teilbestuhlt für bis zu 199 Personen.
Also egal, ob Privat- oder Firmenfeier, Dirk Valentin und sein Team stehen gerne zur Verfügung. Anfragen können über das Kontaktformular auf der Website www.kultur-und-eventbahnhof.de angefragt werden. [BL]









Foto: Dreyer's Catering

Rückblick vorletzte Ausfahrt in 2025 des Oldtimerstammtisch Brilon

Am 4. September letzten Jahres wurde der Oldtimerstammtisch Brilon von Michael Dreyer in Olsberg-Bigge eingeladen. Michael Dreyer ist den meisten durch seinen Partyservice Dreyer' Catering bekannt und ist vor Kurzem in ein neues Gebäude innerhalb von Olsberg-Bigge in eine Halle mit großem Platzangebot umgezogen.

An diesem Tag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Großküche und den kompletten Betrieb zu besichtigen. Michael erläutete dazu die Abläufe seines Unternehmens. Zum Essen wurde ein reichhaltiges Grill-Buffet angerichtet und auch für Getränke wurde an diesem Tag bestens gesorgt.

In gewohnter Weise trafen sich alle Teilnehmer zuvor auf dem Gelände der Firma Mercedes Paul Witteler in Brilon. Von dort







Foto: Birgit Lauber

aus begaben sich alle mit ihren Fahrzeugen um 18:00 Uhr auf eine kleine Ausfahrt.

Die Ausfahrt verlief von Brilon vorbei an Rüthen, über das Gelände des Schloss Körtlinghausen und weiter in Richtung Hirschberg. Bei dieser Tour entschied ich mich, mit einem schönen Fiat Cabriolet mitzufahren. Es war meine erste Ausfahrt mit dem Oldtimerstammtisch Brilon und das Wetter passte. Leider erwiesen sich die Steigungen vor Hirschberg für das schöne historische Fahrzeug aber wohl als etwas zu viel und mitten im Ort, kurz vor der Kuppe, wollte der Fiat nicht mehr weiter und musste anschließend abgeholt werden. Was tun?- die anderen Teilnehmer bemerkten unsere kleine Panne und hielten an. Den Rest der Strecke setzte ich dann mit einem anderen Teilnehmer im vorausfahrenden, gelben historischen Postauto fort.

Damit ging es weiter über die ehemalige Bergrennstrecke, entgegengesetzt der damaligen Fahrtrichtung, weiter über Nuttlar und zum Ziel an diesem Tag, nach Olsberg-Bigge. Traurig für den Fiat an diesem Tag, aber die Fahrt im gelben Postauto war für mich im Anschluss auch noch ein total witziges Highlight. Ankunft auf dem Gelände von Dreyer's Catering war gegen 19.00 Uhr an diesem Abend mit gemütlichem Grillen unter Oldtimerfans bei immer wieder spannenden Benzingesprächen. [BL]

Mehr Geschmack, mehr Genuss, mehr Freude.

Dreyer's CATERING

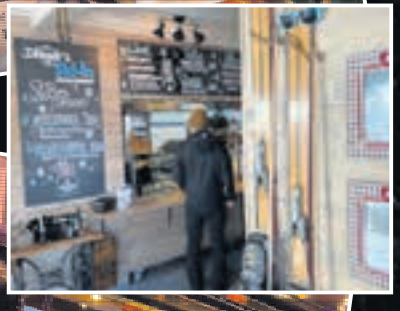




So geht Catering heute

Erwarten Sie höchste Qualität und das Gespür für das Besondere. Mit unserer Kreativität und individuellen Kochkunst machen wir Ihr Buffet zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Mit unserem Team wird Ihre Veranstaltung zu einem echten kulinarischen Genuss. Antipasti, Fingerfood oder einfach mal Gutes nach traditioneller Art, unsere Köche sind auf jeden Ihrer Wünsche eingestellt.



Was wir noch so machen:

Privat- und Großveranstaltungen

In der Natur des Menschen liegt die Lust auf Gesellschaft. Sie möchten Geburtstag, Kommunion, Hochzeit oder ein Richtfest feiern? Zum Grillfest oder zur Cocktailparty einladen?

Firmenevents

Wir möchten zum Gelingen Ihrer Veranstaltung beitragen. Die kulinarische Visitenkarte Ihres Unternehmens zu sein, das ist unsere Herausforderung.

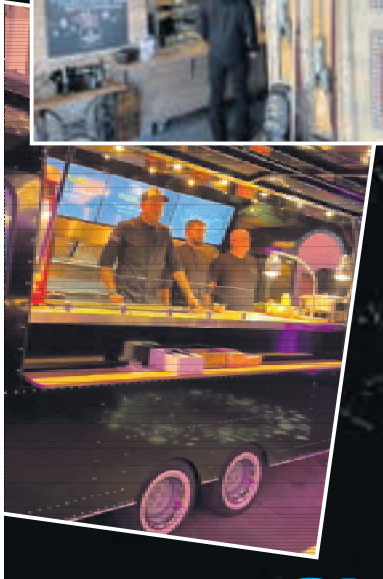


Messecatering

Kein Weg ist uns zu weit. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung, professionelles Messe-Catering in allen großen deutschen Städten durchführen zu können.

Ski-In Neuastenberg

In Winterberg-Neuastenberg direkt an der Postwiese findet ihr unsere Hütte "Ski-In Neuastenberg". Kommt rum und genießt Leckeres aus der Hüttenküche, sowie heiße und kalte Getränke!





Service

Engagement und Verlässlichkeit. Ein freundliches Lächeln, Zeit für den Gast, dabei nicht aufdringlich, jedoch bei Bedarf zur Stelle.

Ski-In Dreyer`s Catering

Inne Fritten

Hans-Körling-Str. 6 · 59939 Olsberg · Tel.: 02962/908508 · info@dreyers-catering.de · www.dreyers-catering.de



Eberhard Schulte mit seinem Opel Kadett C Coupe GT/E Foto: privat



Der Opel Kadett C Coupe GT/E der 1000er Serie ist der ganze Stolz

von Eberhard Schulte aus Oedingen-Lennestadt

Auf eines seiner Autos ist Eberhard Schulte aus Oedingen besonders stolz auf seinen Opel Kadett C Coupe GT/E. Zu recht, denn es ist ein Exemplar der begehrten 1000er-Serie und somit eine Rarität unter Opel-Liebhabern: Schon damals galten diese Opel-Sondermodelle als Basis im Motorsport. Mit 10 Pferdestärken mehr unter der Haube, einer serienmäßigen Differenzialsperre, ebenfalls serienmäßigem Überrollkäfig und einer nur 900 Kilogramm leichten Karosserie, im Gegensatz zu seinem „normalen" Bruder. Erstmals wurde das Fahrzeug im Jahr 1977 auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt vorgestellt und ab 1978 in Serie gebaut. In den Niederlanden benötigte man für den GT/E damals sogar eine Rennlizenz, um ihn kaufen zu dürfen. Hierzulande waren die sportlichen Opel GT/E sehr beliebt und bereits nach vier Monaten ausverkauft, sodass Opel eine Serie von 1.234 Stück nachlegte. Insgesamt wurde in den Jahren 1977 bis 1979 eine Stückzahl von 2.234 Fahrzeugen dieser Serie gebaut. Auch Eberhard S. hatten es diese Modelle angetan. „Es war ein Traum der Jugendzeit", so Eberhard begeistert.

Als waschechter Auto-Narr und Rennsport-Fan beschränkte sich die Mitgliedschaft von Eberhard S. im heimischen Motorsportclub MSC Oenetal nie auf eine passive Mitgliedschaft. Schon in den 70er Jahren nahm Eberhard S. an zahlreichen Rallyes teil. Sein favorisierter motorisierter Begleiter war schon damals ein Kadett C Coupe, mit dem er beachtliche Erfolge erzielte. Auch Sohn Christian infizierte sich mit dem Motorsportvirus in Sachen Kart- und Slalomsport.

Mit einer Erstzulassung von Juli 1978, kaufte Eberhard S. im zarten Alter von nur 23 Jahren an einem Karfreitag im April 1982 seinen jetzigen Opel GT/E von einer Frau aus Finnentrop-Fretter ab. Ein echter Glücksgriff, denn dieser stammte aus einem Besitz erster Hand mit einem Kilometerstand von nur 36.000 Kilometern.

Mitte der 80er-Jahre stand schließlich jedoch die Anschaffung eines Familienwagens bei Familie Schulte ganz oben auf der Agenda. Von seinem Sportwagen konnte er sich aber zum Glück nie trennen. Bis zum Jahr 1988 fuhr der damals junge Familienvater seinen GT/E als Alltagsauto, sozusagen als Zweitwagen, danach meldete er ihn ab und stellte ihn vorläufig in einer Garage, mit 123.000 gefahrenen Kilometern unter. Etwa ein Jahr später, begann er schließlich in der Garage des neu errichteten Eigenheims, den GT/E komplett





Foto: Birgit Lauber



Foto: Privat

zu zerlegen. Immer unter interessierter Beobachtung von Sohn Christian. Dabei baute er alle Teile am GT/E auseinander und lagerte sie akribisch in beschrifteten Kartons im Keller. Ziel war es, dass Fahrzeug zum 25-jährigen Geburtstag im Jahr 2003 fertigzustellen, um schließlich mit H-Kennzeichen wieder auf der Straße bewegt zu werden. Allerdings wurde die H-Kennzeichen-Zuteilung von 25 auf 30 Jahre hochgesetzt. Aufgrund dessen und aus Zeitmangel, fuhr Eberhard S. mit dem Aufbau des GT/E erst im Jahr 2005 fort.
Daraufhin folgte die Entrostung aller Teile, das aufbringen des Unterbodenschutzes und die Entfernung der Dämmmatten. Einige Schweißarbeiten wurden von einem Nachbarn, einem Karosseriebauer, ausgeführt. Die Lackierung des Unterbodens, Kofferraumes, Motorraumes sowie des Innenraumes wurden von Eberhard selbst vorgenommen. Die Karosserie, inklusive der Hauben und Türen wurde in einer Lackierwerkstatt in Elspe lackiert. Achsen und Aufhängungsteile wurden sandgestrahlt und in Eigenregie neu lackiert. Der Motor wurde in einer Fachwerkstatt revidiert. Anschließend begann Eberhard S. wieder mit dem Zusammenbau seines GT/E. Vor dem Zusammenführen wurden alle Teile von ihm gereinigt und wieder eingebaut. Deshalb kennt Eberhard S. Auch jede einzelne Schraube an seinem GT/E. Bei allen Teilen handelt es sich komplett um Originalteile, es wurden keinerlei Tuning-Komponenten verbaut. Die einzige Änderung gegenüber der Originalauslieferung waren die Reifen in 205/60x13, anstatt in 175/70x13 und die KONI- anstatt der Bilstein-Stoßdämpfer.



Auszug aus dem damaligen Prospekt des Opel Kadett C Coupe GT/E

Der GT/E wurde schließlich genau zum 30-jährigen Geburtstag im Juli 2008, nach fast 1000 Arbeitsstunden fertiggestellt und strahlt seitdem neu im Glanz der guten 70er-Jahre.

Nach der Fertigstellung bekam Eberhard S. Für sein „Opel-Schätzchen“ endlich die ersehnte H-Kennzeichen-Zulassung erteilt. Das neue Kennzeichen lautet seitdem OE QP 6H. Als krönenden Abschluss bescheinigte ein Wertgutachten den Zustand des Fahrzeugs mit der Note zwei plus. Seitdem nimmt Eberhard S. mit diesem Fahrzeug regelmäßig an Oldtimerrallyes in der Region des Sauerlandes teil. Dazu zählen aber auch viele Oldtimertreffen in der Umgebung des Sauerlandes, sowie regelmäßige Teilnahmen an größeren Oldtimer-Treffen auf Schloss Dyck, Bad Oeynhausen oder Bad Sassendorf. Zu seinen Hightlights gehören für ihn auch die Teilnahmen an dem Sauerland Bergpreis Historic in den Jahren von 2013 bis 2018.

Zum absoluten Hightlight zählt für ihn jedoch die Teilnahme an der 5. Sauerland-Klassik 2023. Bei dieser Veranstaltung wurden etwa 900 Kilometer durch das komplette Sauerland unter die Räder genommen und über 20 Wertungsprüfungen absolviert. Bislang kannte er die Sauerland-Klassik nur als Zuschauer. Deshalb wurde es für ihn im Jahr 2023 höchste Zeit, die Perspektive zu wechseln- raus aus den Besuchermassen und hinein ins Teilnehmerfeld. Gemeinsam mit Sohn Christian nahm er für den MSC Oenetal, dem Motorsportclub seines Heimatortes, an der fünften Auflage der Oldtimer-Rallye durch das Land der eintausend Berge teil. „Dabei sein ist alles“ war das Motto von Vater und Sohn an diesem Tag. Beide hatten viel Spaß bei der fantastischen Stimmung, jeder Fahrer wurde in den Städten bei der Durchfahrt gefeiert. Seitdem kennen Eberhard S. und Sohn Christian die Sauerland-Klassik aus zwei Perspektiven - vom Straßenrand und aus dem Fahrerfeld heraus.
Insgesamt ist Eberhard S. nach der Fertigstellung der Komplettrestaurierung seines GT/E im Jahr 2008 nun 23.000 Kilometer gefahren. [BL]





Die Kfz-Werkstatt **Kfz-Schnurbus** öffnete erstmals im Jahr 1987 am heutigen Standort in Medebach unter den Inhabern Martin und Bernd Schnurbus seine Türen. Beide Brüder und Gründer haben bis heute ihr Team auf insgesamt 6 Mitarbeiter erweitert. Darunter auch Felix Schnurbus, der das Familienunternehmen fortführen wird.
Als freie Kfz-Werkstatt werden hier alle Marken von PKW instandgesetzt. Hier bekommt man den Service rund ums Auto mit allen Motor- und Karosseriearbeiten. **Seit dem Jahr 2023 ist Kfz-Schnurbus auch ein zertifizierter Fachbetrieb für die Instandsetzung historischer Fahrzeuge.**



SCHNURBUS

AUTOteam

KFZ-Service
EU-Neuwagen
OLDTIMER-Restauration
Fachbetrieb für historische Fahrzeuge

Hauptuntersuchung
Freitags 14.30 - 17.00 Uhr
Abnahme erfolgt durch amtlich anerkannten Prüfingenieur der GTÜ

GTÜ Prüf Stützpunkt
LB LANGE & BRANDENBURG

59964 Medebach
Vopeliusstraße 18
02982 3083
kfzschnurbus@freenet.de

Arnsberger Oldtimertreffen mit Ausfahrt (Schinkenrallye)

40. Sauerland-Fahrt am 16. Mai 2026

Der Automobil- und Motorradclub Arnsberg e.V. im ADAC veranstaltet am 16. Mai 2026 in Tradition der Oldtimer-Freunde im Rahmen der Arnsberger Woche gemeinsam mit dem Verkehrsverein Arnsberg e.V. das Arnsberger Oldtimertreffen.
Das Treffen mit anschließender Ausfahrt findet am 16. Mai 2026 in Arnsberg statt.
Treffpunkt ist an der Festhalle der Arnsberger Bürgerschützen in Arnsberg Promenade 18.
Willkommen sind alle Veteranen- und Oldtimerfreunde mit Ihren Fahrzeugen bis einschließlich Baujahr 1996.
Die Streckenlänge mit darin beinhalteten Durchgangskontrollen/ Stempelstellen beträgt ca. 80 Kilometer. Die Veranstaltung führt über öffentliche Straßen in einer landschaftlich reizvollen Gegend des Sauerlandes. Die Streckenführung verläuft ausschließlich über qualifizierte Straßen.
Zur Mittagsrast treffen die Fahrzeuge am Welcome-Hotel am Hennesee in Meschede ein.- Das Welcome Hotel erhielt am 07.03.2026 auf der Motorräder-Messe Dortmund jüngst die Zertifizierung als ADAC Motorradfreundliches Hotel
Die Möglichkeit zur Online-Nennung läuft seit Beginn dieses Jahres, zu finden über die Webseite des AMC Arnsberg www.amc-arnsberg.de

---

Vorläufiger Zeitplan:
08.00 - 10.00 Uhr
Begrüßung der Veteranen- und Oldtimerfreunde
10:00 -11:00 Uhr
Gegenseitiges Kennenlernen der Veteranen- und Oldtimerfreunde mit „Benzingesprächen“
ab 11: 00 Uhr
Start zur Sauerlandfahrt. Vorstellung der einzelnen Fahrzeuge beim Start
ab 12:00 Uhr
Mittagsimbiss beim Welcome Hotel am Hennesee in Meschede
ab 16:00 Uhr
Eintreffen der Fahrzeuge im Ziel in Arnsberg
ab 18:30 Uhr
Preisverleihung bei einem reichhaltigen Buffet
Veranstalter: AMC Arnsberg e.V. im ADAC Dirk Waldeyer, 015117304672

WELCOME HOTELS
AUF REISEN ZUHAUSE



Charmantes Hotel mit Naturgenuss direkt am Hennesee

- Seehotel in wunderschöner, ruhiger und zentraler Lage am Hennesee
- Denkmalgeschütztes Hotel im Stil der 50er Jahre
- Terrasse mit Seeblick
- Ideal für regelmäßige Treffen oder jährliche Veranstaltungen
- Biergarten / BBQ



WELCOME HOTEL Meschede · Am Hennesee 4, 59872 Meschede · Tel.: 0291/2000-0
mes.info@welcome-hotels.com · www.welcome-hotels.com







Piazza Aviano - Im Herzen von Adenau

Direkt im Herzen von Adenau, nur wenige Minuten vom Nürburgring entfernt und gegenüber der schönen Fachwerkkulisse, liegt das Restaurant Piazza Aviano.- Ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und internationale Motorsportgäste aus aller Welt.

Seit 24 Jahren wird das Restaurant erfolgreich von Joni Kola, zusammen mit seinem Team erfolgreich und mit großer Leidenschaft geführt.
Ganz egal, ob Rennwochenende oder entspannter Besuch unter der Woche- Piazza Aviano steht für Qualität, Gastfreundschaft und mediterrane Küche in familiärer Atmosphäre.

Das spürt und schmeckt man!







Das SKODA Bohrwerkzentrum

bei JUNG Grossmechanik GmbH & Co. KG in Bad Laasphe

Als einziger Dienstleister in Deutschland bietet die Firma JUNG Grossmechanik GmbH & Co. KG aus Bad Laasphe im hauseigenen Bohrwerkzentrum die Konzentration von insgesamt sieben Horizontalfräsmaschinen aus dem Hause SKODA. Die Gussausführung dieser Großbohrwerke mit maximalen Bearbeitungslängen von 33.000 mm und einer Höhe von 7.000 mm garantiert die qualitativ hochwertige Bearbeitung aller Werkstücke. Die breite Grundausstattung jedes einzelnen Bohrwerks und eine ähnliche Spezialausstattung von jeweils mindestens zwei Maschinen ermöglicht der Firma Jung, die Aufträge schnell und flexibel zu bearbeiten.

Drei Bohrwerke sind zusätzlich mit jeweils einem Drehtisch ausgestattet, welche bis zu 100 t schwere Werkstücke aufnehmen können. Darüber hinaus sorgen insgesamt 26 gesteuerte Fräsköpfe für eine Vielzahl an Bearbeitungsmöglichkeiten.

Bei der Steuerung handelt es sich um eine SIEMENS 840D, RAM 520 x 520 mm, mit einem Spindeldurchmesser von 200 oder 250 mm, einer Spindelleistung von maximal 100 kW sowie einer Drehzahl von maximal 2.000 Umdrehungen pro Minute.









HIGHLIGHTS







160 t Gesamtgewicht
33 m Länge
7 m Höhe
1 Ansprechpartner









Nutzen Sie unsere großen Kapazitäten für die termingerechte Fertigung Ihrer Werkstücke!



Präzisionsfertigung von Werkstücken bis 160 t Gesamtgewicht und 33 m Länge

JUNG GROSSMECHANIK
Jung Grossmechanik GmbH & Co. KG
Gennernbach 34 · 57334 Bad Laasphe
Fon: +49 2752 7094
Fax: +49 2752 9500
E-Mail: info@jung-grossmechanik.de
Web: www.jung-grossmechanik.de





Immer wieder spannend in der Eifel

Viele Oldtimersichtungen in kleinen Orten

Die Eifel ist für mich landschaftlich so reizvoll, dass ich diese Gegend von Zeit zu Zeit einfach besuchen muss. Nicht weit entfernt von der „Grünen Hölle“, eingebettet in eine der zahlreichen Moselschleifen, befindet sich der romantische Ort Ernst in der Region Eifel/Mosel im rheinland-pfälzischen Landkreis Cochem-Zell.
„Ernst macht Spaß“ ist im kleinen Weinörtchen das Motto. Hier befindet sich auch das Moselland-Museum als echtes Nostalgieerlebnis mit alten Schmuckstücken wie Traktoren, Schleppern und Bulldogs. Schlendert man weiter durch die gemütlichen Gassen, erblickt man hir und da Oldtimer wie einen tollen Karmann Ghia in türkis, der mir persönlich richtig gut gefiel oder die Ape mit Halterung für Weinflaschen sowie der kleine MAN-Traktor vor einer Weinlocation. [BL]



Teuflisch gut ist's auf dem Teufelsberg

Oldtimer-Sichtung in Deutschlands Hauptstadt Berlin





Kein großer Urlaub, dafür zahlreiche Wochenend-Trips. So war ich auch Anfang Dezember wieder einmal bei meinem Sohn und seiner Freundin in der Big-City Berlin unterwegs. Da wir die Begeisterung für Lost-Places teilen, wollte er mir auch den Teufelsberg zeigen: Der Berg an sich, im Ortsteil Grunewald gelegen, mit einer Höhe von 120,1 Meter und zweitgrößte Erhebung Berlins, besteht aus Trümmern aus dem zweiten Weltkrieg. Ein sehr geschichtsträchtiger Ort. Die darauf befindliche, ehemalige Flugüberwachungs- und Abhörstation der US-amerikanischen Streitkräfte besteht aus markanten Bauten. Der Zahn der Zeit nagt an dessen Mauern, die mit gigantischen, kunstvollen Grafittis bestückt wurden. Ganz zum Schluss entdeckte ich noch ganz unten diesen kleinen Eingang in ein Militär-Museum, neben dessen Tür ein alter Militär-LKW platziert wurde. Im Inneren blieb mein Blick dann besonders auf dem herrlichen Stern-Motor und dem alten Ford Taunus haften. [BL]

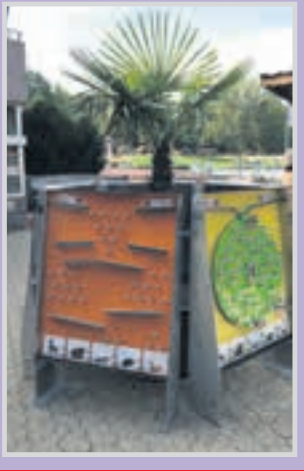


Fotos: Birgit Lauber

METALL-TECHNIK
KIRSCHNER









MITARBEITER (m/w/d) gesucht!
Lust auf einen spannenden Job?- Dann bewirb Dich bei uns.



Ihr kompetenter Partner in Europa!
Metall - Technik - Kirschner
Im Stein 6 - 59955 Winterberg
02985 9799881
info@metall-technik-kirschner.de
www.metall-technik-kirschner.de





Der 2,2 ccm-Motor mit 150 sportlichen PS des Opel Kadett C Coupé
Foto: Birgit Lauber

Opel Kadett C Coupé

von Josef Weiland aus Sundern steht zum Verkauf

Seit fünf Jahren ist Josef Weiland aus Sundern Besitzer eines sehr schönen Opel Kadett C Coupé in tief bordeauxfarbener Lackierung. Je nach Lichteinfall wirkt die Lackfarbe auch fast lilafarben. Mit einer Erstzulassung aus dem Jahr 1979, kommt er mit stolzen 150 PS und 2,2 ccm Hubraum daher. Ausgestattet hat ihn J. Weiland unter seinem Besitz mit Schroth-Gurten, einem raid-Rennlenkrad, Überrollkäfig, 205er Straßenracing-Reifen mit RONAL-Felgen. Zudem erhielt er das zusätzlich sportliche Erscheinungsbild auch durch eine Tieferlegung des Fahrwerks.

Weil J. Weiland altersbedingt den Kadett abgeben möchte, steht er nun zum Verkauf und kann unter der Mobil Nr. 0172/1901772 bei ihm angefragt werden.

Schon früher fuhr J. Weiland immer wieder verschiedene Ausführungen von Opel Kadett. Nach dessen Besitz kam er in den Genuss von NSU-Fahrzeugen. Als gelernter Kfz-Meister für DKW und Audi hat er über viele Jahre auch in seiner Freizeit mehrere NSU-Modelle restauriert und für den Rallyesport ge-



Josef Weiland mit seinem Opel Kadett C Coupé Foto: Birgit Lauber





tunt. J. Weiland war selbst früher zweimaliger Besitzer von NSU-Modellen, mit denen er ebenfalls dem Rennsport fröhnte. Nach umfangreicher Restauration seines ersten NSU TT mit vielen Sondereintragungen, fuhr er zusammen mit einem Arbeitskollegen zu einer Probefahrt zum Nürburgring, um den NSU TT auf der Nordschleife auf „Herz und Nieren" zu prüfen.

Ende der 90er-Jahre erwarb er seinen zweiten NSU TT aus dem Ruhrgebiet. Dieser sollte eigentlich bei Crossrennen zum Einsatz kommen. Hierbei handelte es sich um ein schönes Modell, in knallig-roter, NSU-typischer Lackfarbe, dessen Vorbesitzer ihn aus Altersgründen zum Verkauf anbot. Josef Weiland fuhr diesen NSU TT unter dem begehrten Kennzeichen HSK TT 2H mit dazu sogar passendem Saisonkennzeichen. Mit diesem NSU TT fuhr er damals nach dem eigens ausgeführten Fahrzeugumbau zu einem NSU-Treffen in Neckarsulm. Schon beim Einparken waren die Blicke auf sein Auto gerichtet. Die Frau eines Winzers aus dieser Gegend wollte das Auto unbedingt von ihm abkaufen und sprach ihn direkt beim Aussteigen darauf an. Diese Familie besaß eine ganze NSU-Sammlung, als totale Fans dieser Fahrzeuge und Ihr Sohn sollte eigentlich diesen damals gerade erblickten NSU TT von J. Weiland zum Geburtstag bekommen. Für J. Weiland war dieses Modell damals aber unverkäuflich, deshalb bot er dieser Dame seinen ersten NSU an, der noch bei ihm Zuhause in der Garage stand.

J. Weiland ist früher mit verschiedenen NSU-Modellen Gleichmäßigkeitsprüfungen gefahren, unter anderem auch bei der



Der NSU TT im Rallyeeinsatz / Fotos: privat

Gleichmäßigkeitprüfung auf der Bergrennstrecke in Nuttlar-Kallenhardt. Mit verschiedenen Opel Kadett-Modellen bestritt er damals Slalomrennen.

Zusammen mit dem Unternehmen H & R hatte J. Weiland sogar damals ein Fahrwerk weiterentwickelt. Weil die Koni-Dämpfer zu hart gefedert waren, entwickelten sie damals gemeinsam ein Fahrwerk, was lockerer einfedert und langsam wieder nachgab.- Diese Weiterentwicklung erfolgte mit ihm und H & R zusammen auch für Opel-Modelle, optimiert für Slalomrennen. [BL]



Sieger-Gruppenfoto mit J. Weiland (links außen) Fotos: privat



Hier ist H. Stahl in der Atacama-Wüste in Südamerika unterwegs
Foto: privat

Rallyefahrer Heinz Stahl aus Neheim-Hüsten

Mit seinem Porsche 911 war er in der ganzen Welt unterwegs

Im Jahr 1968 ist Heinz Stahl aus Hildesheim beruflich bedingt nach Neheim-Hüsten gezogen.
40 Jahre wohnte er in Hüsten am Mühlenberg und nun seit fünf Monaten in Sundern-Allendorf.

Bis letztes Jahr war er über 25 Jahre auch 1. Vorsitzender des Automobil & Motorradclub Soest (AMC) und seit dem Jahr 1975 noch als Sportleiter tätig. Bis zum Jahr 2023 war der AMC Soest zehn Jahre lang auch Ausrichter der BÖRDE ADAC KLASSIK SOEST.

Altersbedingt wollte H. Stahl diese Rallye des Club MSC Soester Börde in gute „Nachfolgerhände“ geben, weil es einfach zu viel wurde, da H. Stahl auch seit 15 Jahren Mitglied des Warsteiner Oldtimer Teams (WOT) ist. In seiner Zeit als Rallyefahrer ist er fast ausschließlich die klassischen Rallyes für Oldtimer gefahren. Im Jahr 2012 wurde er gemeinsam mit seiner Frau Gesamtsieger der Retro Bergmeisterschaft und im Jahr 2013 Gesamtsieger der Internationalen ADAC-Bergmeisterschaft Historic.

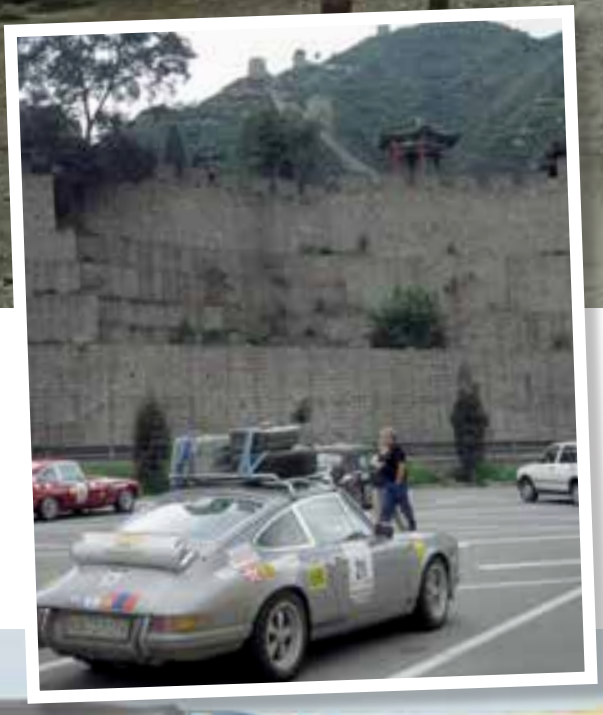
Heinz Stahl ist in seiner Motorsportvergangenheit, in der er seit dem Jahr 1995 mit historischen Fahrzeugen unterwegs war, bei etwa 450 Rallye-Veranstaltungen auf der ganzen Welt gestartet. Zusammen mit seiner leider im letzten Jahr verstorbenen Frau in treuer Begleitung ist er über etwa 60.000 Kilometer in vier Erdteilen gefahren.

Als historische Fahrzeuge fuhr er damals den Porsche 911 und einen Ferrari 308 GTB. Aktuell besitzt er noch den Porsche 356. Den Porsche 911 hat H. Stahl leider inzwischen verkauft. Der Ferrari 308 GTB bietet er aktuell zum Verkauf an. [BL]



H. Stahl mit dem Biwak in der Wüste Gobi Foto: privat







Ausführende Reparatur in der Kalahari in Namibia Foto: privat





FSW
Fachbetrieb
FÜR HISTORISCHE FAHRZEUGE!
Spezialisiert auf Mercedes-Benz.
FSW Klassik GbR
Felix & Siegfried Welke
Im Langel 4 • 59872 Meschede (Freienohl) • **Ruf**: 0 29 03 – 97 29 04 0
www.klassikschmiede.de







Fotos: Paul Becker

Rückblick 1. Bergfest

mit Treffen am Alten Fahrerlager in Nuttlar, am 15. Oktober 2025

Die Bergrennen in Nuttlar waren ohne Zweifel im Sauerland die motorsportlichen Höhepunkte schlechthin. Egal ob als Teilnehmer, Helfer oder Zuschauer. Deshalb „infizierten“ sich in Nuttlar viele Menschen mit dem Motorsportvirus. Ganze 20 Jahre zog der „Nuttlarer Berg“ Menschenmassen in ihren Bann und am Berg in Richtung Kallenhardt wurde der Anfang vieler Motorsport-Leidenschaften, der Karrierestart vieler Fahrer, Sportwarte und Motorsportvereinen.

Angeregt durch IN SZENE wurde dann das Thema wieder akut, ein- oder zweimal im Jahr ein Treffen ehemaliger Weggefährten ins Leben zu rufen. Immer, wenn der 15. im Monat auf einen Mittwoch fällt, findet nun das „Bergfest“ statt!
Gesagt getan- die Motorsportbegeisterten Valmetaler Ingrid und Heinz Bette initiierten das erste Bergfest am 15. Oktober letztes Jahres mit einem Treffen am Alten Fahrerlager- dem Startschuss für regelmässig wiederkehrende Treffen. So auch wieder am 15. April und 15. Juli, wo jeweils der 15. wieder auf einen Mittwoch fällt. Treffen ist immer an der SGV-Hütte in Nuttlar, dem ehemaligen Fahrerlager des damaligen Bergrennens, natürlich auch um 15 Uhr. Jeder der sich angesprochen fühlt, früher beim Bergrennen dabei war oder einfach nur diese Begeisterung teilt, ist herzlich eingeladen.

Beim ersten Treffen im letzten Jahr wurden Erinnerungen wach. In einer tollen Runde kamen auf Anhieb 44 Personen zusammen. Nach langen Gesprächen am Alten Fahrerlager kehrte man bis in die Abendstunden hinein, zum Ausklang in der Hofschänke „Kumm rin“ in Ostwig ein. Viele hatten alte Fotos dabei, alte Aufkleber und Poster von den ehemaligen Bergrennen oder der Planung des Sauerlandring. Durch die Gespräche wurden die Rennen noch einmal lebendig und man fühlte, wie viel die damals Anwesenden in diesen Jahren am Nuttlarer Berg erlebt haben und Sauerländer Motorsportgeschichte geschrieben wurde. [BL]



Damals im Alten Fahrerlager in Nuttlar, am Fuße der Bergrennstrecke Foto: Paul Becker



Gruppenfoto vom 15. Oktober 2025 vom „Bergfest“ am Alten Fahrerlager in Nuttlar Foto: Birgit Lauber

Rückblick Treffen ehemalige NSU-Rallyefahrer in Winterberg-Silbach

Zu einem Treffen ehemaliger NSU-Rallyefahrer rief am 15. November 2025 Manfred „Manni“ Pape auf. Er selbst fährt noch aktiv die ein oder andere Rallye bis heute in verschiedenen historischen Fahrzeugen mit.

Zu einem lockeren Zusammenschluss kamen im Landhaus Silberberg in Silbach, den meisten noch als Hotel Löffler bekannt, an diesem Abend 18 ehemalige und teils noch aktive Rallyelegenden bei einem leckeren Buffet zusammen. Erinnerungen wurden ausgetauscht, gefachsimpelt und auch über frühere Platzierungen noch spaßig diskutiert.

Viele hatten alte Fotos und Bildbande mit dabei und freuten sich auch an diesem Tag über die Herbstausgabe von IN SZENE, mit der historischen Story des geplatzten Traums vom Sauerlandring. Erinnerungen kamen hoch und so entstanden tolle Gespräche. [BL]

Rückblick Treffen ehemaliger Berg-Rennfahrer in Winterberg-Silbach

Zu einem weiteren Treffen ehemaliger Berg-Rennfahrer rief am 7. März wieder Manfred „Manni“ Pape auf. Er selbst war auch damals beim Bergrennen in Nuttlar dabei und bezwang, wie so viele weitere ehemalige Bergrennfahrer, die an diesem Abend zusammenfanden, den „Nuttlarer Berg“. In lockerem Zusammenschluss kamen im Landhaus Silberberg in Silbach, ehemals „Hotel Löffler“, an diesem Abend 15 ehemalige Berg-Rennfahrer wieder bei leckerer Buffetauswahl zusammen.

Erinnerungen an das frühere Bergrennen in Nuttlar wurden rege ausgetauscht und einige hatten alte Fotos und Bildbande dabei. Auch ein alter Rennhelm von „Manni“ kam auf den Tisch und man konnte sich vorstellen, bei welch` lockerem Reglement man früher auf die Strecke ging. Sicherheit wurde noch lange nicht so gross wie heute in der Rennszene geschrieben. [BL]



Fotos: Birgit Lauber

Elvis lebt! - Rock'n'Roll ist sein Leben

Marino Lennon aus Bad Fredeburg fährt einen Ford Lincoln Coninental Mark V

So gut wie jeder kennt ihn im Sauerland: Marino Lennon, Inhaber der kultigen Pizzeria Colosseum in Bad Fredeburg und bekennender Elvis-Fan, der mit seinem Style die 50er Jahre lebt.

Wenn man Marino trifft und ihn noch nie zuvor gesehen hat, schaut man schon zweimal hin, denn bei dieser frappierenden Ähnlichkeit denkt man sofort „Elvis lebt!" So erging es auch mir, als er mit seinem Ford Lincoln vor seiner Pizzeria vorgefuhr und ausstieg.

Marino eröffnete die heute in neuem Besitz befindliche, erste Pizzeria Colosseum bereits im Jahr 1973 in Winterberg. Seit seiner Jugendzeit ist Marino bekennender Fan der guten alten Zeiten, speziell der 50er, 60er und 70er Jahre.- Damit verbunden auch das entwickelte Faible für die Beatles, Stones, James Dean, Marilyn Monroe und ganz besonders Elvis Presley.- Auch seine Pizzeria Colosseum spiegelt diese Zeiten wider: An den Wänden und der Theke findet man Poster, Fotos, Gemälde sowie lustige und authentische Figuren seiner Idole. In den bunten Lichteffekten und der Musik aus dieser Zeit fühlt man sich sofort wohl und spürt diesen besonderen Charme. „Ich dachte, es ist mal etwas anderes als die übliche Deko", so Marino bescheiden. Vor sieben Jahren dekorierte er nach und nach immer mehr die Räumlichkeiten im gemütlichen Look der 50er bis 70er Jahre, nachdem die Gäste ihm ab und an die passenden Accessoires als Geschenke mitbrachten. Seitdem kam



Marino Lennon „Lello" vor seinem Ford Lincoln Foto: Birgit Lauber



Der Ford Lincoln Coninental Mark V von Marino Lennon Foto: Birgit Lauber

ihm auch die Idee, seine Gäste im Elvis-Look in den passenden Glitzer-Overalls zu bedienen. Zuvor lebte Marino sonst nur zuhause sein Hobby und Gäste sowie Freunde motivierten ihn schließlich, auch die Pizzeria nach und nach mehr im Stil der guten alten Zeiten auszuschmücken. Marino`s Pizzeria ist deshalb und durch ihn selbst, weil er Elvis in immer neuen Kostümen verkörpert, im Sauerland eine Kult-Location geworden. Zahlreiche Zeitungen und das Fernsehen berichteten bereits davon und die Gäste kommen inzwischen aus dem Rheinland, dem Ruhrgebiet und weiteren Nachbarbezirken in die kleine kultige Pizzeria ins Sauerland, manchmal auch nur um Marino einmal zu sehen und ein Autogramm von ihm zu ergattern. Die IN SZENE darf inzwischen für den stets lustigen Marino auch hier nicht fehlen.



Marino wurde durch seinen wachsenden Bekanntheitsgrad unter anderem vor vier Jahren von der US Army und der Deutschen Bundeswehr nach Frankfurt zum Luftbrücken-Denkmal eingeladen. Aber ein Highlight war für ihn vor einem Jahr, Priscilla Presley, die Exfrau von Elvis persönlich in Bad Nauheim getroffen zu haben. Derzeit besuchte sie einen Event in der Stadt, wo auch Elvis von 1958 bis 1960 lebte, als er damals als amerikanischer Soldat im benachbarten Friedberg stationiert war.
Oldtimer-Fahrer sind in Marino's Pizzeria Colosseum immer herzlich willkommen!

Auch ein amerikanisches Auto müsse her, meinten früher einige Gäste zu ihm.- Damit war die Idee geboren, die ganze Sache noch mehr abzurunden: Weil Elvis Presley auch einen Ford Lincoln fuhr, liebäugelte Marino auch mit einem solchen Modell. Durch einen tollen Zufall stieß er bei der Suche nach einem solchen Luxusmodell von Ford auf seinen jetzigen Lincoln von der aus dem Münsterland



stammenden Familie Haub-Tengelmann, bekannt durch die damalige Unternehmensgruppe Tengelmann. Ein Auto mit Geschichte, wie sich herausstellte: Nach dem Verschwinden von Sohn Karl-Erivan Haub im April 2018 in den Alpen um Zermatt wurde er für tot erklärt. Bis dato war er geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Tengelmann. Das Museum der Familie wurde nach seinem mysteriösen Verschwinden aufgelöst, weil sich sein Bruder nicht für Autos interessierte und das darin befindliche Luxusmodell von Ford zum Verkauf freigab. Zuvor fuhr seine Mutter diesen Lincoln mit altweißer Lackierung. Ihr Mann kaufte die Limousine als Coupé zuvor in Amerika. Von Amerika aus wurde das Fahrzeug schließlich nach Köln zu den Ford-Werken verschifft, wo er noch einmal neu lackiert wurde, bevor er bei Marino an einen echten Liebhaber dieser Modelle gelangte.
Zwei Jahre vorher fuhr Marino bereits einen grünen Ford Lincoln, dessen Innenraum durch einen Schwelbrand, ausgelöst durch die Verkabelungen, völlig verkokelt wurde. Dieses Modell dient ihm aktuell aber noch als gutes „Ersatzteillager“ für seinen aktuellen Lincoln.



Marino hat mit seinem jetzigen Ford Lincoln dafür jetzt einen echten Glücksgriff gelandet, da sich das Auto nach dem Besitz der prominenten Familie Tengelmann bei ihm erst im Zweitbesitz befindet. Vor fünf Jahren kaufte er dieses Fahrzeug mit einem Tachostand von 127.000 km, was bis heute als stattliches Werbefahrzeug seine Pizzeria und ihn als leibhaftigen Elvis-Fan noch mehr verkörpert und unterstreicht. Auf der altweißen Lackierung befindet sich eine rote Folierung, die das Fahrzeug noch auffälliger machen. Dazu zahlreiche kleine Details wie Elvis-Figuren, Noten, Elvis-Aufkleber sowie Elvis und Marilyn Monroe als lebensgroße Puppen auf der Rücksitzbank. „Wenn ich allein unterwegs bin, sitzt Elvis auch oft vorn neben mir“, so Marino.

Auch Elvis Presley fuhr damals einen Ford Lincoln als Coupé und selten als Cabrio, weil die Frisur immer sitzen sollte!
Bei Marinos Ford Lincoln handelt es sich um einen Continental Mark V, damals ein Oberklassenfahrzeug des amerikanischen Automobilherstellers Ford Motor Company, unrestauriert aus 1. Hand stammend, Baujahr 1978 mit 220 PS und 7,5 l Ottomotor. Produziert wurden diese Modelle nur von 1977 bis 1979. Ein solcher Ford Lincoln war gleichzeitig auch das letzte Fahrzeugvon Elvis Presley.

Mit über 6 Meter Länge und über zwei Meter Breite, der knallgrünen Leder-Innenausstattung sowie dem dumpf brummenden Motorsound kommt Marinos Lincoln als totaler Hingucker um die Ecke. In Amerika nannte man diese Modelle auch „letzte Dinosaurier“, da Ford die nachfolgenden Modelle wesentlich schmaler fertigte und die letzten dieser Art im Jahr 1979 von den Bändern der Ford-Werke rollten.

Auffällige Äußerlichkeiten an diesem Fahrzeug sind u.a. der an Rolls Royce erinnernde Kühlergrill und die Ausbuchtung für das Reserverad am Kofferraumdeckel, obwohl es sich dort gar nicht befindet, denn es liegt im Kofferraum. Um zu verstehen warum das Fahrzeug so aussieht und den Namen „Continental“ trägt, muss man in der Geschichte etwas zurückgehen: Der Verkehr mit Pferdekutschen nahm in den 1930er Jahren immer mehr ab. Daher wurden durch Hufnägel verursachte Reifenpannen immer seltener. Ende der 1930er Jahre war es in den USA deshalb nicht mehr notwendig, schnell greifbare Reserveräder außen am Fahrzeug anzubringen. In Europa hingegen schon. Edsel Ford, seit 1922 Präsident bei Lincoln, zeigte 1938 seinen Designern Skizzen europäischer Luxusautos bei denen u.a. ein am Kofferraum montiertes Ersatzrad zu erkennen war. Er bat sie, ein sportlich-luxuriöses Auto mit Elementen der Luxusfahrzeuge vom europäischen Kontinent zu entwerfen. Daher die Fahrzeugbezeichnung „Continental“. Im Jahr 1940, also noch vor dem Krieg, wurde die erste Serienversion in Florida mit großem Erfolg vorgestellt. Nach dem Krieg boten amerikanische Hersteller das am Heck montierte Reserverad, welches als „Continental Kit“ bezeichnet wurde, bei Personenwagen als Option an. Bei wenigen Fahrzeugen, z.B. beim 1956er Ford Thunderbird, gab es ein „Continental Kit“ serienmäßig. Beim Lincoln Continental blieb es mit Unterbrechungen bis 1998 als rudimentäres Designelement erhalten. Jetzt dürfte auch klar sein, warum der Luxusschlitten einen an Rolls Royce erinnernden Kühlergrill besitzt. [BL]



Foto: Fa. Frank Beulen

25 Jahre Frank Beulen e.K.

Wärme, Familie und Zuverlässigkeit über die Grenze von Hallenberg hinaus

Vor genau einem Vierteljahrhundert hat Frank Beulen am 1. März 2001 gestartet und versorgt seither die Haushalte und Bauernhöfe zuverlässig mit Heizöl, Diesel und Pellets. Der Unternehmenssitz befindet sich bis heute in Hallenberg. Die Firmenübernahme fand ebenfalls in Hallenberg statt.- Von dort aus beliefert das Familienunternehmen Kunden in der Region und darüber hinaus. Der Standort Hallenberg war von Anfang an der Mittelpunkt des Geschäfts. Die Wurzeln gehen viel weiter zurück: Die Großeltern des Inhabers handelten früher mit den Brennstoffen Koks, Kohlen und Brikett in Medebach.

Frank Beulen ist mit dem Heizölgeschäft aufgewachsen. Zuvor seine Großmutter Maria, danach auch sein Vater, von dem er das Geschäft im Jahr 2009 auch für den Raum Medebach übernahm.- Diese familiäre Linie steckt in jeder Lieferung sowie jedem Gespräch.

Heute arbeiten drei festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie zwei Aushilfen Hand in Hand als Team im Unternehmen. Trotz der kleinen Belegschaft gelingt es der Firma Frank Beulen e.K., enge und vertrauensvolle Kundenbindungen



Foto: Fa. Frank Beulen

FRANK BEULEN
Heizöl · Diesel · Pellets
MEDEBACH
Tel. 02982-41254
HALLENBERG
Tel. 02984-610

zu pflegen. Das Portfolio bleibt stolz: Heizöl, Diesel, Pellets sowie Schmierstoffe und Motoröle - alles aus einer Hand, mit persönlicher Note.

Im Notfall reagiert das Unternehmen in langen Kältephasen flexibel und liefert Heizöl auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten. Eine Vorgehensweise, die Zuverlässigkeit und echtes Engagement zeigt.

Als Ausblick für die kommenden Jahre möchte die Firma Frank Beulen e.K. die regionale Versorgungssicherheit weiter erhöhen. Somit blickt die Belegschaft optimistisch weiter nach vorn.



Der Kässbohrer Setra S 211 HD / Foto: Birgit Lauber

Der Kässbohrer Setra S 211 HD

Ein Oldtimer-Reisebus von Hunau Reisen Ferd. Knipschild - dem Busunternehmen im 75. Jubiläumsjahr

Das traditionsreiche Omnibusunternehmen Hunau Reisen Ferd. nipschild aus Schmallenberg-Bödefeld befindet sich im 75. Jubiläumsjahr und war zu Beginn des 21. Jahrhunderts im Besitz eines ursprünglich aus dem Westerwald stammenden Kässbohrer Setra S 10. Wegen technischer Probleme wurde der Oldtimerbus mit Baujahr 1964 allerdings leider wieder verkauft. Im Herbst 1976 wurde die 100er-Serie von der Baureihe 200 abgelöst. Der bis dahin verbaute Henschel-Motor war somit Geschichte. Die 200er-Serien wurden dann mit Mercedes V-Motoren ausgestattet.
Der jetztige Kässbohrer Setra S 211 HD von Hunau Reisen, bei dem das „HD“ für Hochdecker steht, wurde im März 1985 von der Firma Karl Kässbohrer Fahrzeugwerke, aus Ulm an der Donau, in die Schweiz ausgeliefert. Zur damaligen Sonderausstattung gehörten unter anderem eine Klimaanlage, Schlafsesselbestuhlung, Doppelverglasung und eine Toilette.

Als der Inhaber Friedel Knipschild im Oktober 2011 von diesem Setra erfuhr, war die Oldtimerbegeisterung sofort wieder da.- Also wurde der kompakte Reisebus mit einem originalen Kilometerstand von nur 614.000 Kilometern sofort gekauft und reimportiert. Anschließend ließ Friedel Knipschild ihn in seiner typisch roten Hausfarbe lackieren.

Seitdem wird der Oldtimerbus gehegt und gepflegt und nur noch zu besonderen Anlässen wie Sauerland-Rundfahrten, bei gebuchten Anlässen wie Hochzeiten und natürlich Oldtimertreffen eingesetzt. So auch am 28. August diesen Jahres bei der 8 Tage andauernden „Tour der Legenden“, wo der Oldi-Bus in Wörth beim Mercedes-LKW-Werk seine Tour aufnehmen wird. Der Kässborher Setra S 211 HD, der in den Jahren von 1978 bis 1991 gebaut wurde, besitzt einen starken Mercedes V8-Motor mit einer Leistung von 280 PS bei 206 kW, 100 km/h Höchstgeschwindigkeit und 14.517 ccm Hubraum. 38 Personen können in dem schönen Bus Platz nehmen, der mich sofort an frühere Klassenfahrten erinnert. Mit einer Länge von 9.87 m und einer Breite von 2,50 m ist er im Gegensatz zu den neusten Reisebussen ein gut rangierfähiger Floh. [BL]





Firmengründer Ferdi Knipschild mit Rosi Mittermaier und Der erste Bus bei der Gründung von Hunau Reisen aus dem Jahr 1951 / Foto: privat

HUNAU REISEN
Ferd. Knipschild

75 Jahre HUNAU-REISEN



Beginn HUNAU-REISEN im Jahr 1951





- Größter Reisebus-Fuhrpark im Hochsauerland von 8-60 Sitzplätzen
- Neuste Reisebusse mit allen erdenklichen Sicherheits- und Assistenzsystemen, zum Teil mit Glasdach und Mirror-Cams

HUNAU-REISEN Ferd. Knipschild GmbH & Co. KG
St.-Vitus-Schützenstraße 21 • 57392 Schmallenberg-Bödefeld
Tel. 02977/512 • info@hunau-reisen.de

Wir planen und organisieren Ihre Reise
www.hunau-reisen.de
Gesellschafter von BTS BusTeamSauerland

Rückblick auf die 15. Oldtimer Classic in Schmallenberg

Was für ein Tag! Ich selbst hatte die Ehre, bei der 15. Oldtimer Classic in Schmallenberg in dem wunderschönen Opel Kadett C Coupe GT/E von Eberhard Schulte aus Lennestadt-Oedingen mitzufahren. „Birgit, hast Du auch mal Lust, bei so einer Rallye mitzufahren?“, fragte mich E. Schulte ein paar Wochen vor der Oldtimer Classic. Ich dachte, ich habe mich verhört. Es stellte sich aber heraus, dass es eine ernsthaft gemeinte Einladung war, am 30. August 2025 in seinem Opel Kadett C Coupe GT/E Platz zu nehmen.
Als sich die Dämmerung an diesem Tag gerade verzogen hatte, trafen die über 75 teilnehmenden Fahrzeuge an diesem Tag im Industriegebiet in Schmallenberg nach und nach ein. Zuerst wurde noch in einer der zu dieser Veranstaltung zur Verfügung gestellten Halle von Metek gemeinsam gefrühstückt, bevor es ernst wurde. Beim Briefing wurde der Umgang mit dem Roadbook kurz angerissen und alles weitere für die Strecke erklärt. Auch ich lernte an diesem Tag die „Chinesen“ zu lesen und „Baumaffen“ zu deuten. Gesagt getan, soweit alles verstanden, aber in der Praxis sieht es noch einmal anders aus, wenn man möglichst schnell ankommen möchte und dabei bestenfalls auch nichts übersehen sollte, damit es im Roadbook eingetragen werden kann.
Stempelstellen hin oder her, alles super. Aber an diesem Tag habe ich als Beifahrerin einfach zu viele grüne Ortsschilder, nicht geschlossener Ortschaften übersehen und somit fehlten am Ende ein paar Buchstaben. Selbst die schöne Mittagseinkehr am Rimberg bei Bad Fredeburg beim Hotel Kleins Wiese gab` mir zwar die nötige Stärkung, aber wir hatten einfach so viel Spaß, dass ich auch in der 2. Runde ein paar Dinge übersah. Dazu der satte Sound dieses Fahrzeugs sowie die Haptik und Mechanik... da kann ich nur schwärmen.- Einfach eine tolle Modellreihe von Opel damals!

Fazit: Ein für mich traumhafter Tag bei tollem Wetter. Wir hatten sehr viel Spaß, wurden von „Göttinnen“ umringt, aber gewinnen kann man mit mir noch keine Rallye.

Die Route von etwa 150 Kilometern führte in zwei Etappen durch die schönsten Ecken des Sauerlands. In der ersten Etappe fuhren wir von Schmallenberg aus durch das Haverland und den Kreis







SVENKÖNIG
Fliesenfachbetrieb
Mobil 0175-592 36 20
Bödefelderstraße 8
59955 Winterberg-Altenfeld
info@skoenig-fliesen.de
www.skoenig-fliesen.de





Meine Mitfahrt im Opel Kadett C Coupe GT/E mit Eberhard Schulte
Fotos: Birgit Lauber

Olpe. Nach der Mittagsrast beim Hotel Kleins Wiese auf etwa halber Streckenlänge ging es weiter durch das Hochsauerland und wieder zurück durch das Haverland. Am späten Nachmittag trafen die Fahrzeuge nach und nach unter Anmoderation in der Weststraße, der Schmallenberger Shopping Meile ein. Jeder ist hier eigentlich ein Gewinner, wenn das Fahrzeug über den roten Teppich auf die Rampe ins Ziel einfährt.

Am nächsten Tag beginnt der Sonntag mit einem Autokorso der historischen Fahrzeuge durch die Altstadt Schmallenbergs. Die Fahrt endet an der Bühne am Schützenplatz, wo die feierliche Siegerehrung mit Frühschoppen und Live-Musik jedes Jahr im Anschluss stattfindet.

Eine traditionelle Ausfahrt, die der MSC Schmallenberg im ADAC gemeinsam mit der Sauerland Tourismus GmbH veranstaltet. Alle zwei Jahre, so auch in 2025 fand die 15. Oldtimer Classic im Rahmen der Schmallenberger Woche statt. [BL]



SCHÜTTE-AUTOMOBILE

Finden Sie Ihr Wunschauto

Bestellung auf Wunsch von
Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen,
Finanzierung · Autovermietung

Remmeswiese 2a · 59955 Winterberg
Tel.: 02981/928190 · info@schuette-automobile.de

www.schuette-automobile.de



Fotos: Birgit Lauber

Rückblick Nostalgie-Rallye in Hallenberg

Drei Tage wurde die Leidenschaft für Oldtimer gefeiert

Das erste Wochenende im September stand letztes Jahr ganz im Zeichen des 20. Jubiläumsjahres der Oldtimerfreunde Hallenberg. Auch ich durfte am 6. September 2025 im Zielbereich dabei sein und konnte den Finishern nach der Ausfahrt die Sommerausgabe von IN SZENE im Zielpackage überreichen. Hier lernte ich auch das Ehepaar Busch aus meinem Heimatort Erndtebrück kennen, mit ihrem schönen und besonderen Karmann Ghia, wie es sich später im Gespräch herausstellte und wie man auch in der Fahrzeugvorstellung in dieser Ausgabe nachlesen kann.

Nach dem Auftakt am Vortag im Industriegebiet Hallenbergs, starteten am nächsten Tag fast 30 Oldtimer zur 1. Nostalgie-Rallye auf die 130 Kilometer lange Strecke durch Randgebiete des Sauerlands und ins benachbarte, malerische Waldeck-Frankenberg. Im Anschluss folgte die Preisverleihung am Nachmittag, wo der Gewinner mit der höchsten Punktzahl der Wertungsprüfungen gekürt wurde. Gemeinsam wurde die Leidenschaft für Oldtimer gefeiert. [BL]







BNT Spedition

Sonderfahrten
Kurierfahrten
Expressfahrten
Transporte von S – XXXL
Logistiklösungen weltweit
Lademittelhandel

B N T Spedition GmbH | Im Stein 2 | D-59955 Winterberg
Telefon: 0 29 85 / 97 96 92-0 | Telefax: 0 29 85 / 97 96 92-9
E-Mail: info@bnt-spedition.de
24-Std.-Service



Fotos: privat

Rückblick Old- & Youngtimer-Treffen

am Sahnehang in Winterberg









Die Sonne strahlte- es herrschte herrliches Wetter am Sonntag, 24. August 2025, beim traditionellen Old- und Youngtimertreffen am Sahnehang bei Winterberg, kurz vor Altastenberg. Seit vielen Jahren organisiert hier Rainer Rosenthal aus Winterberg-Silbach dieses Treffen mit Kfz-Teilemarkt direkt an der Köhlerhütte.

So trafen auch an diesem Tag wieder zahlreiche Oldtimerbesitzer und Autoliebhaber, mit etwa 360 Fahrzeugen aller Kategorien ein: Vom Moped über eine fahrbare und voll funktionsfähige Säge bis zum LKW mit Anhänger war zur Freude der vielen Besucher alles vertreten. Die Gastronomie und der Teilemarkt waren ebenfalls gut besucht Rainer Rosenthal freut sich schon auf das nächste Treffen am 23. August in diesem Jahr, bei hoffentlich wieder gutem Wetter sowie vielen Teilnehmern und Zuschauern. [BL]

SCHÄFER Kfz-Meisterbetrieb
ARCD Auto und Reiseclub Deutschland
AvD seit 1899
PARTNER ASSISTANCE
ACE Auto Club Europa
• Unfallinstandsetzung
• Abschleppdienst
• Kfz-Teile und -Zubehör
Winterberger Straße 12
59964 Medebach-Küstelberg
Telefon: 02981/1240
Mobil: 0171 4741318
DEKRA mittwochs + freitags HU und AU im Hause.



Im Sommer PS unter der Haube:

Die damalige Automobilabteilung des Bobclubs in Winterberg Eine überlieferte Geschichte von Alois Schnorbus, BSC Winterberg e.V.



Streckenverlauf des Winterberg-Bergrennen vor der Daubermühle, auch „Herbstbergrennen“ genannt, entlang des letzten Drittels der Piste von Züschen nach Winterberg im Jahr 1927. Foto: Archivfoto Bobclub Winterberg e.V.



Im Jahr 1923 wurde der Vereinsname des Sauerländischen Bobclubs um den Zusatz „Auto“ erweitert. Denn in den Sommermonaten wurden - erstmals wohl 1922 - durch den Club auch Autorennen, Sternfahrten und Geschicklichkeitsprüfungen mit Kraftfahrzeugen durchgeführt. Bei den Mitgliedern gab es Überschneidungen bei Bobsportlern und Automobilisten, zu denen auch die Motorradfahrer gehörten. Die Kombination von Autorennsport und Bobsport ist naheliegend. Beiden Sportarten ist der Reiz der Geschwindigkeit gemein. Die Gründung eines Autoclubs innerhalb des Bobsportvereins ist wiederum nicht ohne die Betrachtung der sozialen Schicht, aus der sich die Mitglieder damals rekrutierten, zu verstehen. Wer konnte sich schon ein so teures Hobby leisten, angesichts eines Millionenheeres von Arbeitslosen. In der Mitgliederliste des Sauerländischen Bob- und Autoclubs in Winterberg e.V. aus dem Jahr 1925 findet man Bank-, Sparkassen-, Bergwerks-, General- und Fabrikdirektoren sowie Fabrikeigner, Doktoren jeglicher akademischer Bildungsrichtung, Ingenieure, Gutsbesitzer, Rechtsanwälte, Referendare und schließlich Offiziere.

Bei den Automobil-Wettbewerben wurden die von der Leistung her unterschiedlichen Fahrzeuge in fünf Klassen aufgeteilt:
1. Motorräder mit und ohne Seitenwagen
2. Kraftwagen bis 6 PS
3. Kraftwagen bis 10 PS
4. Kraftwagen bis 20 PS
5. Kraftwagen über 20 PS

Die erste in den Unterlagen verzeichnete Automobil-Veranstaltung war die Pfingst-

Sternfahrt am 3. Juni 1922 mit dem Zielort Winterberg. Zum Empfang der Teilnehmer sollte auf der Terrasse des Hotels Leisse in der Unteren Pforte eine Musikkapelle aufspielen. Ein großes Ereignis für das kleine Winterberg! Leider ist nicht überliefert, wie der Renntag verlief und wer der Sieger war.

Im Herbst desselben Jahres wurden vom 7. bis 8. Oktober die Herbst-Sternfahrt und die Geschicklichkeitsprüfung ausgetragen. Ab jetzt war Winterberg nicht nur als Austragungsort von winterlichen Wettkämpfen bekannt. Mit den Veranstaltungen des Bob- und Automobilclubs wird deutlich, in welcher Weise der Verein zur Attraktivität von Winterberg und zur Förderung des Bekanntheitsgrades beigetragen hat.

Um die Finanzen des Clubs war es in den 1920er Jahren nicht gut bestellt. Um aus den roten Zahlen zu gelangen, erhoffte sich der Club einen großen Erfolg durch das „Bad Wildunger Autoturnier“ vom 21. bis 23. Mai 1925. Es sah eine sechsstündige Sternfahrt, ein Bergrennen, eine Schönheitskonkurrenz und eine Geschicklichkeitsprüfung vor. Die Einnahmen sollten der Anlage von Zisternen zur Vereisung der Bobbahn dienen. Im November 1925 konnte der Club einen Kassenüberschuss von rund 2.150 Mark ausweisen. Dennoch wurde in diesem Jahr auf die Feier des 15-jährigen Bestehens des Clubs verzichtet, um sich dadurch finanziell nicht zu überlasten.

Der Club wurde nicht müde, im Sinne der Fremdenverkehrswerbung tätig zu werden. Es gelang ihm, unter großen Anstrengungen, Winterberg zum Etappenziel der im Sommer 1926 stattfindenden „Deutschen Dauerprüfungsfahrt“ werden zu lassen. Die Stadt Wiesbaden hatte sich hierzu ebenfalls beworben und zur Unterstützung erhebliche Mittel zugesagt. Die Zuweisung erfolgte, so die damaligen Vorstandsmitglieder Dicke und Bremme, nur deshalb, weil der S.B.A.C. (Sauerländischer Bobsleigh- und Automobilclub) in allen „motorsportlichen Kreisen“ dafür bekannt sei, die Rennen in mustergültiger und einwandfreier Weise durchzuführen. „Es muss also mit aller Deutlichkeit gesagt werden, dass lediglich dieser Umstand für die Vergebung des Rennens maßgebend war und nicht etwaige Verdienste der Stadt Winterberg um den Automobilsport“.

Der Aufenthalt in Winterberg sah eine halbstündige Pause an der Unteren Pforte sowie ein „Flachrennen“ - im Gegensatz zum Bergrennen nur gerade Strecke - vor.



H. Henser beim Bergrennen auf Bugatti im Mühlengrund hoch von Züschen, im Hintergrund das Winterberger Rathaus. Foto: Archivfoto Bobclub Winterberg e.V.



Das Team des Winterberger Traditionsbob. V.l.n.r.: Klaus Gießmann, Rolf Dickel +, Ulrich Quick. Foto: Klaus Gießmann





Fotos von Klaus Gießmann



Fotos von Klaus Gießmann



Werbung für Spikes-Reifen von Continental an der Winterberger Bobbahn/ Naturbahn im Jahr 1965. Foto: Klaus Gießmann



Dokument des damaligen „Sauerländischen Bobsleigh-Club in Winterberg". Foto: Klaus Gießmann

VIESMANN

Ihr Haus macht Strom. Sie machen nichts.

Das Team des Meisterbetrieb Menke besteht aus einem geprüften Solateur, Dachdeckern und Sanitär-/ Heizungsmeistern.

In Sachen Solarthermie und Photovoltaik erhält der Kunde ein Rundumsorglos Paket, auch in Kombination mit einer neuen Heizung oder Wärmepumpenanlage.

Umweltschonend auf dem eigenen Dach Strom produzieren. Ganz ohne Investitionskosten, dafür mit Sicherheit und Transparenz.

viessmann.de/strom



Jetzt Beratungstermin vereinbaren:

Der Meisterbetrieb
MENKE
Ihre erste Adresse.
Am Iberg 2 . 59955 Winterberg
Tel. (0 29 83) 14 04
www.meisterbetrieb-menke.de
info@meisterbetrieb-menke.de

Gestartet wurde an der Unteren Pforte bei „Gasthof Braun" (heute Hessenhof). Zieleinfahrt war bei „Villa Schmolz" (heute „Haus am Walde" neben Landschulheim Bochum). Am 5. Juli 1926 wurde das Rennen ohne die erwünschte Unterstützung durch die Stadt, die lediglich in Absperrmaßnahmen, Ausschmückung des Platzes und Organisation einer Musikkapelle bestehen sollte, ausgetragen. Also nicht nur bei der Unterstützung des Bobsports, auch bei der erbetenen Unterstützung der neuen Automobilabteilung blieb das Verhältnis zwischen Bobclub und Stadt Winterberg in jenen Jahren nicht konfliktfrei.

Der Automobilsport im Winterberger Bobclub blieb aber nur eine kurze Episode von gut zehn Jahren: Im November des Jahres 1933 wurde nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten die Automobilabteilung wieder vom Bobclub getrennt.



Fotos: Birgit Lauber

Rückblick Rallye Köln-Ahrweiler

am 8. November 2025 - IN SZENE „goes Nürburgring“

In der Dunkelheit ging es am 8. November frühmorgens los nach Oedingen, von wo aus ich zusammen mit Eberhard Schulte und Sabine zum Nürburgring durchstartete. Als wir dort ankamen, verzog sich der Nebel und die Sonne kam zum Vorschein. Der Tag entpuppte sich zu einem warmen Tag im November- perfekte Bedingungen für die Rallye Köln-Ahrweiler. Vom Parkplatz gegenüber des Ringwerks ging es los durch das alte Fahrerlager auf den Platz hinter den Boxengassen, wo die Rallyefahrzeuge zum Start eintrafen und die einzelnen Teams ihre Lager aufgebaut hatten. Der direkte Kontakt zu den Fahrern war wieder sehr spannend.

Nach der Anmoderation von der Startrampe im Fahrerlager wurden die Fahrzeuge unterschiedlicher Klassen auf die Strecke geschickt.

Wir postierten uns auf einer Wiese parallel zu Döttinger Höhe, wo wir noch weitere Zuschauer aus dem Sauerland trafen. Nach einer Weile konnte man die herrlichen Motorengeräusche hören, als die Rallyefahrzeuge von Reifferscheid in Richtung Adenau und hoch zum Nürburgring unterwegs waren. Ein Teil der Nordschleife wurde an diesem Tag entgegengesetzt der Fahrtrichtung gefahren. Als alle Teilnehmer an dieser Stelle durchgefahren waren, folgten wir Eberhard in Richtung Südschleife. Er hatte einen guten Plan für diesen Tag und so konnten wir die durchfahrenden Rallyefahrzeuge vom Asphalt aus kommend, in einer Spitzkehre auf den Schotter vorbeidriften sehen. Herrlich!

Die Rallye hat eine Gesamtstrecke von ca. 365 Kilometer mit zwölf Wertungsprufungen uber insgesamt etwa 152 Kilometer. Sie ist aufgeteilt in zwei Tage (Freitagabend und Samstag) und zwei Etappen. Der Schotteranteil, der fur die Zuschauer besonders interessant ist, betragt ca. 3,4 Kilometer. Im letzten Jahr starteten uber 100 Teams, inklusive der Ubungs-Trainings- und Einstellfahrten, die die Rallye in Angriff nahmen.

Die Streckenfuhrung der Wertungsprufungen (WP) sowie die Zeitkontrollen und Durchfahrtskontrollen wurden durch die Bordkarte und den Kartendruck vorgeschrieben. An mehreren markanten Orten wurden für die Zuschauer tolle Einblicke ins Rallye-Geschehen geboten.

Das Austragungsgebiet umfasste letztes Jahr die Eifelregion rund um den Nurburgring. Schon Freitags begannen die Vorarbeiten der Teilnehmer im Fahrerlager. Dort konnte man sich am Nachmittag die Fahrzeuge aus der Nahe anschauen und Kontakt mit den Teilnehmern aufnehmen. [BL]





Fotos: privat

Wunderschöner und wohl einzigartiger Karmann Ghia Lowlight

von den Buschs aus Erndtebrück

Das Ehepaar Busch aus Erndtebrück besitzt einen außergewöhnlich schönen Karmann Ghia Lowlight, den es Anfang vergangenen Jahres über eine Automobil-Manufaktur erwarb. Der Vorbesitzer, ein befreundeter Oldtimer-Enthusiast, hatte das Fahrzeug in deren Auftrag auf einer Internetplattform zum Verkauf angeboten. Für den heutigen Besitzer, Dr. Wolfgang Busch ist der Karmann Ghia seit über 40 Jahren der absolute Traumwagen. Mit dem VW Käfer sozusagen erwachsen geworden, ist für ihn der unverwechselbare Klang des luftgekühlten 4-Zylinder Boxer-Motors gewissermaßen Teil seiner DNA-Generation.

Der Wagen befindet sich seit dem Jahr 1958 ununterbrochen in Familienbesitz und ist seitdem bis heute ausschließlich in Deutschland zugelassen, also kein Re-Import wie sonst üblich. Ursprünglich wurde er von der Tante des damaligen Eigentümers erworben, einer schwäbischen Fabrikantenfamilie. Laut Recherche des Vorbesitzers handelt es sich vermutlich um das einzige noch existierende Karmann Ghia Cabriolet dieses Baujahres, dass durchgehend in Deutschland zugelassen war.
Bei diesem Karmann handelt es sich speziell um einen Karmann Ghia Lowlight, T14 Cabriolet, Baujahr 1958 mit ursprünglich 30 PS bei 3.400 U/min und 1.192 cm³, einem VW 1200-Motor.
Im Zuge der Karosserie-Restaurierung im Jahr 2012 bekam das Fahrzeug einen Serien VW-1600 Motor mit 1584 cm³, Riechert-Zweivergaser mit 2xSolex 34 PCI, der etwa 65-70 PS leistet.

Der Original-Motor und das Getriebe mit matching numbers wurden sicher in stabilen Holzkisten verpackt, eingelagert. Ansonsten befindet sich das Fahrzeug in restauriertem originalem Zustand, mit der originalen Farbe L87 Perlgrau mit schwarzem Verdeck, mit originalem Blaupunkt-Radio, Original-Lenkrad, den originalen Sitzen in rot 31/Brick Red. Der Farbkontrast zwischen hellem Lack und warmem Innenraum bildet eine Anlehnung an italienisches Design, das Wilhelm Karmann und Luigi Segre, von Ghia Turin, inspiriert hat.
Beim Karmann Ghia Lowlight sind die Scheinwerfer und Rückleuchten etwa 10 Zentimeter tiefer platziert worden, daher der Name „Lowlight“. Diese Modelle wurden ab dem Jahr 1955 bis zum Ende der Werksferien 1959 gebaut, wobei die Cabriolet-Modelle im Jahr 1957 produziert



wurden. Danach herrschten geänderte Sicherheitsstandards in den Vereinigten Staaten von Amerika, wohin die meisten Fahrzeuge exportiert wurden. Diese veränderten Maßnahmen sorgten dafür, dass die Scheinwerfer und Rückleuchten höher gesetzt werden mussten. Die Low-light-Version von 1955 wurde nur in sehr geringen Stückzahlen gebaut. 1957 wurden lediglich 105 Cabriolet, 1958 immerhin schon 4334 und 1959 eine annähernd identische Anzahl von 4832 Fahrzeugen produziert. VW hat die US-Verkaufszahlen aber nie getrennt nach Coupé und Cabriolet veröffentlicht. Die meisten Fahrzeuge, in etwa 70-80%, wurden in die USA, unter einem Listenpreis von 2395$ geliefert. In Deutschland betrug der Preis für das Cabriolet etwa 8.900 DM, für das Coupé 7.500 DM. Im damaligen Nachkriegs-Deutschland war das für die meisten Menschen unerschwinglich. Auch ins europäische Ausland wurden die Fahrzeuge exportiert. Konservativ geschätzt wurden 1958 in Deutschland nur rund 100 Cabriolets verkauft und zugelassen. Entsprechend gering ist heute die Zahl



noch erhaltener Exemplare. Dieses nahezu original erhaltene Fahrzeug dürfte daher eine absolute Rarität- möglicherweise sogar ein Unikat darstellen.
Die weiteste Ausfahrt von Ehepaar Busch war bis jetzt eine Tour nach Bayern zum Ammersee im Mai letzten Jahres. Öfters führt es die beiden auch ins schöne, benachbarte Bundesland Hessen. Die bis jetzt einzige Rallye-Teilnahme mit ihrem Schmuckstück war die Nostalgie-Rallye in Hallenberg im September 2025, wo ich selbst die beiden kennenlernten durfte, weil mir das wunderschöne Modell des Karmann Ghia in der tollen Farbkombination auffiel. Frei Nach dem Motto „wenn die Sonne lacht, kümmert uns der Celsius nicht“ unternahm das Ehepaar Busch auch nach diesem Event noch ein paar kleine Ausfahrten vor dem Winter mit ihrem Karmann. Geplant für dieses Jahr ist eine Ausfahrt nach Kalabrien, den südlichsten Teil von Italien und wer weiß, wo die Beiden ihr einzigartiges Fahrzeug noch so ausführen, wo es stets nicht ohne Grund auf Bewunderer trifft. [BL]



Aufwändige Restauration des Opel GT AL 1900

von Klaus Opitz aus Niedersfeld - „Nur fliegen ist schöner“



Wer hätte das gedacht?- Wenn man den stattlichen Opel GT AL 1900 von Klaus Opitz heute sieht, vermutet man nicht, wie vernachlässigt er einst aussah...

Der Opel GT wurde im Jahr 1975 von Klaus Opitz, als zweiten Besitzer für damals 1200,- DM erworben und erstmalig restauriert. Damals waren noch Reste von gelber Lackfarbe auf der Karosserie vorhanden. Seiner Zeit besaß der GT einen 1,9 Liter-Motor mit Vergaser und 90 PS. Eine 1900 ccm-Version, bei der in der Bezeichnung AL das „A“ entsprechend der Opel-Nomenklatur für die erste Baureihe und das „L“ für Luxus steht.

Im Jahr 1980 nach der Reparatur eines Unfall-Heckschadens wurde der Opel GT in silber-metallic umlackiert. Anfang November, im Jahr 1996 wurde der GT abgemeldet und leichtsinnigerweise in einer feuchten Blechgarage abgestellt und „vergessen“.

Wie das Leben so spielt, beschloss K. Opitz im Frühjahr 2012, seinen GT aus seinem Dornröschenschlaf zu holen. Aber die 16-jährige Lagerung in der feuchten Garage hinterließen leider gravierende Spuren an dem formschönen und einzigartigen Opel GT. Von diesem Zeitpunkt an war K. Opitz innerlich mit der Frage konfrontiert, das Auto zu verschrotten oder wieder flott zu machen. Zum Glück entschied er sich für Zweiteres bei diesem Auto aus dem Baujahr 1969, mit dem einstigen Werbeslogan „nur fliegen ist schöner“!
Die Restauration wurde schließlich im Jahr 2012 angepackt. Nachdem die Arbeiten an der Bodengruppe abgeschlossen wurden und er „unten herum“ wieder dicht war und mit einem schönen, neuen Bodenblech versehen wurde, witmete sich K. Opitz dem Herzstück. Der Motor wurde generalüberholt und heraus kam ein 2 Liter-Motor mit 110 PS und Einspritzer für eine optimierte Verbrennung, gute Leistung und geringem Verbrauch. Anschließend kam die Überholung des 5-Gang Getriebes und der Schaltkulisse an die Reihe. Nach der Aufarbeitung von diversen Teilen war der GT schließlich bereit zur Abholung nach Polen für den letzten Feinschliff. Dort wurde die Karosserie sandgestrahlt und anschließend im schönen „monzablau“ lackiert. Die Sitze, die Armaturentafel, die Türverkleidungen, der Dachhimmel sowie die Sitze wurden mit schwarzem Echtleder bezogen. Nach 6 Monaten kam der GT aus Polen zurück ins Sauerland und die Freude war groß beim Anblick des GT im neu erstrahlten, monzablauen Glanz. Beim anschließenden Rückbau erfolgte die zweite „Hochzeit“ mit dem Einsetzen des Fahrwerks mit Motor- und Getriebegruppe. Nach dem Einbau und Einsetzen der typischen, seitlich drehbaren Scheinwerfer, der „Froschaugen“ oder dem stilistisch mittig auf dem Heck aufsitzenden Tankdeckel sowie das montieren weiterer, diverser Teile, folgte der Transport zum TÜV-Süd Mannheim mit abschließend, bestandener TÜV-Abnahme nach der 3-jährigen Restauration. Mit dem neuen Glanzstück folgten anschließend erste Ausfahrten und die Teilnahme an verschiedenen Oldtimertreffen, so auch im September 2016 in Medebach.

Bis heute zieht der Opel GT 1900 AL alle Blicke bei Oldtimertreffen auf sich, denn K. Opitz verwandelte sein einst „hässliches Entchen“ in einen „stolzen Schwan“.



WINKLER'S BLECHWERK
OLD- & YOUNGTIMER INSTANDSETZUNG
Old- und Youngtimer Instandsetzung
Winkler`s Bleckwerk GmbH
Tel. 0221/34 66 12 71
www.winklers-blechwerk.de
info@winklers-blechwerk.de

Der angebrachte LEXMAUL-Frontspoiler verleiht dem Opel GT nicht nur eine vollendet sportliche Form, sondern kann auch bei Bedarf spurlos wieder entfernt werden, da er nicht verspachtelt wurde.
„Schwellerleisten und Kotflügelverbreiterungen wirken bei diesem Modell zu wuchtig und schränken oft die Lenkbarkeit ein, deshalb entschied ich mich bewusst dagegen", so Klaus Opitz. Natürlich geht immer mehr, aber ein zu sehr verbastelter Oldtimer verliert oft durch solche Maßnahmen seinen alten, charakteristischen Charme. Der dezente Frontspoiler hingegen verleiht dem Opel GT 1900 AL eindeutig mehr Ausdruck und Dynamik.

Der GT von K. Opitz bringt mit dem neuen 5-Gang Getriebe mit 110 PS Einspritzer eine Endgeschwindigkeit von 185 km/h auf die Straße. Der Original GT 1900 AL besitzt ursprünglich ein 4-Gang Getriebe mit einem über die Hinterachse angetriebenen, 90 PS (66 kW) Vierzylinder-Motor mit Vergaser und 150 Nm Drehmoment. Im Zuge der Restauration wurden die Felgen 5J/13 mit der Bereifung 165 HR 13 durch ATS-Felgen 7J/13 ET20 mit der Bereifung von 205/60 R13 ersetzt, was den GT in ein sportlicheres Licht rückt, ohne zu aufdringlich zu wirken. Die verchromten Rundspiegel wurden durch Spiegel in der Wagenfarbe „monzablau" ersetzt. Mit dieser Lackfarbe mit spiegelndem metallic-Glanz im Sonnenlicht muss man ihn einfach mögen.

Diesen speziellen Opel-Modellen geschuldet, schossen im Jahr 1979 GT-Clubs wie „Pilze aus dem Boden". Kein Wunder, bei einem Auto mit einer zu dieser Zeit so besonderen und ansprechenden Form. Das erste, wirklich große GT-Treffen fand im Jahr 1980 in Eigeninitiative des GT-Clubs Württemberg am Nürburgring statt. Alte Hasen der ersten Stunde erinnern sich noch heute wehmütig an das große Ereignis.





Der Opel GT wurde 1965 auf der Internationalen Automobilaustellung (IAA) in Frankfurt erstmals vorgestellt, zur europäischen Corvette erklärt und auf Anhieb ein wahrer Publikumsmagnet am Opel-Stand. A star was born! Das typische „Coke-Bottle-Design" mit der starken Taillierung machte ihn hier in Deutschland zur Legende. Von 1968 bis 1973 wurden vom Sportcoupé aus Rüsselsheim über 103.000 Fahrzeuge produziert. Noch heute ist der Opel GT ein begehrter Klassiker.
In einer damaligen Presseinformation wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich beim Opel GT um einen Experimental- oder Versuchswagen für Formgebung und Konstruktion handelt. Eine serienmäßige Produktion war zu dieser Zeit nicht vorgesehen. Der ursprüngliche Grundstein für den Opel GT wurde bereits im Jahr 1962 gelegt, weil man derzeit auf der Suche nach einem Sportwagen war, der der Marke Opel jugendlich-sportliche Akzente verleihen, aber die Preisklasse von damals 10.000 DM nicht überschreiten sollte. Unter der Leitung des damaligen Chefs Chuck Jordan wurde ein entsprechendes Projekt dazu entwickelt. So erschaffte man im Jahr 1963 in der Styling-Abteilung das erste, in natürlicher Größe aus Plastilin gefertigte Modell des Opel GT, was im wesentlichen dem im Jahr 1965 auf der IAA vorgestellten Prototypen entsprach. Später als „Hochleistungslaboratorium auf Rädern" bezeichnet, erlaubte dieser Modelltyp des GT die Prüffelder voll auszuschöpfen und Motoren sowie Fahrzeugteile bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h zu testen. Als Antriebswelle diente dabei dem Versuchswagen ein Vierzylindermotor mit 5-fach gelagerter Kurbelwelle, eine vom Serien-Triebwerk abgeänderte Hochleistungsnockenwelle und eine geänderte Ventilstellung. Die Kraftstoffversorgung wurde von vier Solex-Horizontal-Vergasern mit gemeinsamer Schwimmkammer übernommen.

Das äußere Erscheinungsbild wurde hauptsächlich durch aerodynamische Gesichtspunkte bestimmt. Bei nur 1,16 m Höhe des GT ergab sich bei Tests eines beauftragten Forschungsinstituts aus Stuttgart für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren ein sehr geringer Luftwiderstandsbeiwert (Cw-Wert) von nur ca. 0,37. Zum Vergleich: Typische, heutige PKW-Werte liegen zwischen 0,25 (sehr gut) und 0,6. Also, was soll ich sagen... Nur fliegen ist schöner! [BL]



Fotos: privat

Junge Rennfahrerin mit Talent und Ehrgeiz

Samatha Lellek aus Möhnesee bestreitet überwiegend Rennen in Oldtimern

Faszination Rennsport. Mit 4 Jahren hat Samatha Lellek, auch „Sammy“ genannt, in einem Rennwagen Platz genommen. Heute, fast zwanzig Jahre später, ist sie in meinen Augen ein ungeschliffener Diamant in der Rennsport-Szene, denn sie besitz zugleich den Ehrgeiz und die Gelassenheit für große Rennen. Souverän hat sie sich in dieser hart umkämpften Männer-Domäne durchgesetzt und geht ganz still und bescheiden Ihren Weg. Mit ihren 23 Jahren arbeitet Sammy seit ihrer Ausbildung als Industriemechatronikerin bei der Infineon Technologies AG in Warstein-Belecke. Auch hier zeigt sich ihr Interesse zur Technik: Ihre Ausbildung in den Jahren 2020 bis 2023 verkürzte sie von dreieinhalb auf drei Jahre und beendete diese zusätzlich mit einer Zusatzqualifikation in additiver Fertigung (3D-Druck).



Zusammen mit Ihrer Mutter Milla, deren Partner Dirk, dessen Bruder Frank sowie Bruder Mike war Sammy schon als Kleinkind von Anfang an bei Bergrennen und Slalomveranstaltungen dabei. Manchmal waren alle einfach nur zum Zuschauen an der Strecke dabei, oder um das heimische Team zu unterstützen. Dirk startete manchmal selbst und sein Bruder Frank machte Fotos an der Stecke, bis heute. Bei Reifenwechseln wurde gemeinsam mit angepackt und so wuchs auch Sammy direkt mit ins Geschehen hinein.

Mit 16 Jahren hatte sich Sammy auch mit dem „Rennsport-Virus“ infiziert und wollte jetzt auch selbst fahren. Erstmals begleitete sie ihren Bruder Mike als Beifahrerin in einem VW Golf II bei einer Gleichmäßigkeitsprüfung (GLP). Auf Anhieb landeten die Beiden auf dem 1. Platz ihrer Klasse und belegten den 2. Gesamtplatz. Zu diesem Zeitpunkt war Sammy noch zu jung für den eigenen Führerschein. Trotzdem war die Begleitung als Beifahrerin ihres Bruders damals für sie ein echtes Highlight.



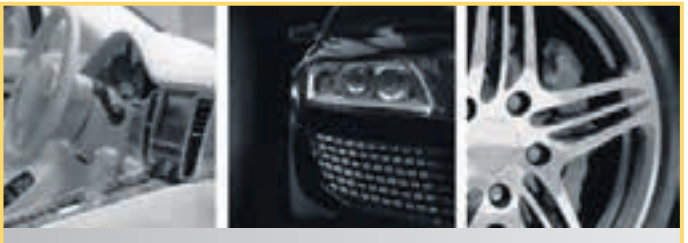
Im Jahr 2018 startete Sammy erstmals selbst hinter dem Steuer beim ADAC-Youngster-Slalom-Cup in Harsewinkel mit einem Mazda II (Baujahr 2008). Fortan hat sie sich von ihrem Traum durch nichts und niemanden mehr abhalten lassen und macht ganz gezielt „Ihr Ding“ im Motorsport. Durch die Teilnahme am Youngster-Cup finishte sie danach mehrmals als schnellste Dame weitere Rennen. Während dieser Zeit startete Sammy auch hin und wieder zusammen mit ihrem Bruder als Geschwister-Duo in dem VW Golf II GTI (Baujahr 1990). Neben den zahlreich errungenen Siegen kamen auch schon der eine oder andere Dreher sowie ein Querlenkerbruch vor. Dennoch behielt Sammy ihren Ehrgeiz und machte weiter. Erst mit 18 Jahren stieg sie in einem BMW E36 318ti (Baujahr 1997) in die Deutschen Slalom-Meisterschaften (DSM) im Deutschen Motorsportbund (DMSB) ein. Trotz des späten Einstiegs und ohne wie sonst typische Kart-Einstiegserfahrung legte Sammy einen guten Start in der Rennszene vor. In Ihrer Klasse finisht sie bis heute bei Autorennen immer im gesamt vorderen Drittel und ist überwiegend schnellste Dame.

Im Juli 2024 startete Sammy im VW Golf II GTI 16V von Manfred Pape bei der GLP um den Weser-Bergpreis. Mit Mutter Milla als Beifahrerin staubte Sammy wieder einen glänzenden Pokal ab. Bei „Machtspielchen“ mit ihrem Bruder battelten sich die beiden auch schon mit dem gleichen Auto auf dem gleichen Parcour und in der gleichen Klasse, was am Ende als „Kopf an Kopf“-Rennen ausging. Beide schenkten sich dabei nichts und der Rennausgang entschied sich oft nur um eine Pilone.

Im September 2024 hat in Altenhoven bei Aachen ein Motorsport-Freund Sammy ganz salopp gefragt, ob sie seine Reifen des Toyota GT 86 (Baujahr 2012) warm fahren kann, weil seine Freundin an diesem Tag nicht dabei sein konnte. Gesagt, getan. Auf Anhieb fuhr Sammy dann in diesem Auto Tagesbestzeit, obwohl sie das Auto nicht kannte und nie zuvor gefahren ist, zeigt es eindeutig ihr Talent, sich schnell an unterschiedliche Autos zu gewöhnen. Sammy kämpft stets mit Leidenschaft, siegt mit Stolz, verliert mit Respekt, aber gibt niemals auf.
Nach der von ihr gefahrenen Tagesbestzeit hatte sich dieses Ereignis wie ein Lauffeuer verbreitet und prompt wurde Sammy von einem Fahrer aus der Berliner Rennsportszene angesprochen, der im deutschlandweiten Raum unterwegs ist. Sofort wurde man auf sie aufmerksam, weil der Fahrer des Toyota sonst



Fotos: privat



- Reparaturen aller Marken
- Inspektionen
- Reifenservice
- Klimaservice
- Haupt- und Abgasuntersuchung

Seit dem 01.01.2026 für Sie vor Ort in Winterberg

KFZ Meisterbetrieb
Schürmann & Kruse

Kfz Meisterbetrieb Schürmann & Kruse oHG
Am Hagenblech 85 | 59955 Winterberg
Telefon 0151-50705144 u. 0176-22282799
info@schuermann-kruse.de

Fotos: privat

eigentlich immer alles gewonnen und abräumt hat. Sammy bewies mit der gefahrenen Tagesbestzeit an diesem Tag noch einmal mehr, wie sehr sie in der Lage ist, einfach ein unbekanntes Auto ohne jegliche Abstimmung auf sie, zu fahren.

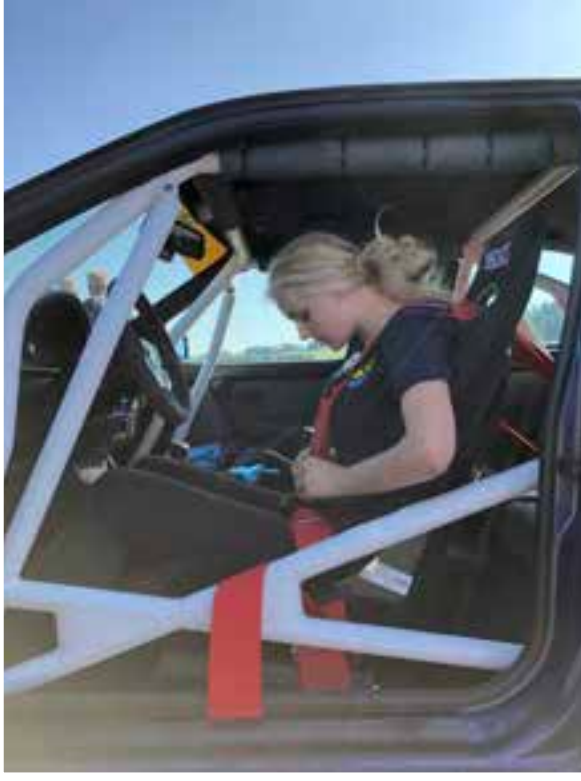
Im November 2024 hatte Sammy auf der Rennstrecke am Bilster Berg die Ehre, die Einführrunde mit Sliks im Regen im „grünen Monster“, dem BMW E36 328 is zu fahren. Am selben Tag ist sie dann ebenfalls auf der Rennstrecke am Bilster Berg mit dem BMW E36 318 ti gestartet und finishte am Ende als beste Dame. Mit diesem Auto finishte sie auch diverse Serien wie unter anderem die VGS und Sauerland Trophy Serie. Selbst in einem Opel Corsa e, einem Youngster mit Baujahr 2022, trat Sammy schon bei einem Rennen an.

Im Dezember 2024 qualifizierte sich Sammy bis zum „Gold-Saal“ der Westfälischen Meisterschaft, wozu alle Klassen aus dem Kartsport, dem Slalom, von Leistungsprüfungen und aus dem Autocross gewertet werden. Somit war diese Qualifikation



NÜRNBERGER
Oldtimerversicherung
Schützt Klassiker und Legenden.
NÜRNBERGER AutoMobil Versicherungsdienst GmbH
Eckhard Luhme, Auf‘m Bohlen 6, 59939 Olsberg
Mobil 0151 53840540, eckhard.luhme@nuernberger-automobil.de





zur ADAC-Westfalen-Meisterschaft mit der Auszeichnung und Überreichung der Sportnadel in Silber für Sammy ein besonderes Ereignis. Bei der ADAC-Westfalen-Sportlerehrung werden erfolgreiche, bereits dazu qualifizierte Rennsportler geehrt. Ihr persönliches Ziel hat Sammy damit jetzt schon erreicht. Nach dieser besonderen Ehrung ist Sammy auf ein anderes Auto umgestiegen: Der Besitzer eines Opel Kadett C (Baujahr 1978) bot ihr an, die ganze Saison mit diesem Auto zu bestreiten. Der Besitzer erkannte ihr Potenzial und so nahm Sammy mit diesem Auto auch an der VGS-Siegerland-Meisterschaft teil. Bei der Damen-Wertung erreichte sie mit diesem Fahrzeug den 3. Platz, trotz nicht immer fehlerfrei verlaufender Saison.

Seit dem Jahr 2020 wirkt Sammy auch für ihren Heimatverein MSC Bergstadt-Rüthen am Nürburgring als „verlängerter Arm der Rennleitung“ mit der Funktion der Strafanzeige an der Boxenmauer mit.

Im Motorrennsport ist Sammy kein unbeschriebenes Blatt und wurde schon oft in der Presse erwähnt. Auch im August 2023 folgte ein Bericht in der WDR-Lokalzeit über ihre fulminante Motorsport-Karriere.
Im letzten Jahr ist Sammy, genau wie ihr Bruder Mike, in die „Königsklasse“ V11 aufgestiegen und misst sich seitdem mit den ganz Großen in der Rennsport-Szene.

In diesem Jahr plant Sammy vorläufig, nur gelegentlich Rennen zu bestreiten und hat noch weitere Pläne auf der Agenda. Glück für die V11-Klasse, die deshalb vorläufig erst einmal durchatmen kann. [BL]



AC AUTO CHECK

MEISTERSERVICE
für jedes Auto

Unser Service für Sie:

- Achsvermessung
- Batterie-Service
- HU (m. integr. AU) m. autor. Prüforg
- Inspektion
- Räder und Reifen
- Reifen-Einlagerung
- Unfallinstandsetzung
- Autoglas-Service
- Facebook
- Tankstelle

Autocheck Steinacker
Hochsauerlandstraße 41
34508 Willingen-Usseln
T 05632 948888
www.autocheck-steinacker.de

Ein Leben für den Rallye-Motorsport

Paul Becker aus Wiemeringhausen schwelgt in Erinnerungen

Paul Becker aus Olsberg-Wiemeringhausen ist ein ehemaliger, waschechter Rallye-Fahrer, der das Bergrennen in Nuttlar-Kallenhardt mehrmals bestritten hat.

Anfang der 70er-Jahre infizierte ihn der Motorsportvirus. Zu dieser Zeit gehörten auch schon einige seiner Bekannten aus Wiemeringhausen dazu und waren bereits Rallye-Fahrer.
Paul B. bestritt damals seine ersten Wettkämpfe im Motorsport in der Diziplin Slalom. Nach und nach fing er schließlich an, seine Autos zu tunen und bei Bergrennen an den Start zu gehen.



Fotos aus dem Archiv von Paul Becker

Mit verschiedenen Autos trat er bei diversen Rallyes an, überwiegend aber mit seinem kompakten, luftgekühlten, heckangetriebenen Kleinwagen, einem NSU Prinz mit Spies-Einspritzmotor, 100 ccm, ca. 110 PS, 600 kg Gewicht; aber auch mit einem Formel V, einem Rennwagen mit Bausätzen, mit VW-Käfermotor und über 100 PS; einem Porsche 356, dem ersten Serienmodell der Stuttgarter Renner mit 4-Zylinder Heckmotor; einem MINI 1300 mit quer eingebauten Vierzylindermotor; einem englischen Sunbeam, mit dem er den 3. Platz in der 1000er-Klasse beim Bergrennen in Nuttlar erreichte und einem Ford Escort, mit dem er in der 2 l-Klasse startete, bei der auch Roland Asch als Mitbestreiter an den Start ging.

Seinen ersten Start beim Bergrennen in Nuttlar-Kallenhardt bestritt er mit dem Porsche 356. Insgesamt elf Mal fuhr er bei dieser anspruchsvollen Rallye mit. „Samstags nachmittags fuhren wir unsere Trainingsfahrten und am nächsten Tag, sonntags fanden die Rennen mit zwei bis drei Läufen statt, die Gesamtzeit wurde addiert. Sonntags waren dann die Streckenverhältnisse wegen der Feuchtigkeit auf dem Asphalt in den schattigen Kurven häufig anders als im Training“, so Paul Becker in Erinnerung schwelgend.

Neben dem Klassiker im Sauerland, dem Bergrennen in Nuttlar-Kallenhardt, be-







stritt Paul Becker auch zahlreiche Flugplatzrennen und Rundstreckenrennen in Zollder/ Belgien, Xanford/ Niederlande und Kassel-Calden.

Natürlich ging nicht immer alles „glimpflich ab“ und so kam es auch zu einigen Unfallschäden an den Autos. Nach den einzelnen Rallyes mussten die jeweiligen Fahrzeuge ja wieder „flott“ gemacht und repariert werden. Aber auch dafür war Paul B. als gelernter Kfz-Meister prädestiniert, da er ein Leben lang mit dem „schrauben“ an Autos beschäftigt war. Über dreißig Jahre war Paul Becker Inhaber der Kfz-Werkstatt am Ortseingang von Wiemeringhausen. Bevor er seine eigene Werkstatt führte, war er noch bei Mercedes Witteler in Brilon beschäftigt (damals noch Firma Apell aus Kassel).


Foto von Thomas Zimmermann









Fotos von Thomas Zimmermann

Im Jahr 2020 übernahm Josef Palushai die Kfz-Werkstatt von Paul Becker.
Als damals die Formel 1-Rennen begannen, mussten aus Sicherheitsgründen auch Leitplanken entlang der Strecken montiert werden. „Beim letzten NSU-Lauf brach mir vor der Zielkurve beim herunterschalten die Kupplungsplatte-trotzdem fiel ich damals, dank des ersten gut gefahrenen Laufs nur vom ersten auf den zweiten Platz zurück“, so Paul Becker weiter.



Bei einem Bergrennen kurz vor Luxemburg startete Paul B. mit seinem Formel V damals mit profillosen Slicks. Während dem Rennen fing es dann allerdings an zu regnen, aber ein wWechsel auf profilierte Reifen war nicht mehr möglich. Auf dem nassen Untergrund verursachte er einem Dreher auf der Strecke und riss ein Kabel der Zeitmessung ab. Noch dazu hatte sein aus Silbach stammender bester Monteur Helmut Rötz zuvor erst eine neue Fronthaube aus Glasfaser für den Formel V gebaut, die nach diesem Rennen unglücklicherweise wieder komplett zerstört wurde. Zu allem Pech wurde der zweite Lauf durch diesen fatalen Dreher nicht mehr gewertet. [BL]





Foto aus dem Archiv von Paul Becker



Fotos von Thomas Zimmermann



Foto aus dem Archiv von Paul Becker


Foto aus dem Archiv von Paul Becker



Foto aus dem Archiv von Paul Becker

Kraftfahrzeug-Reparatur
Neu- und Gebrauchtwagen
Finanzierung + Leasing
Werkstattservice
Ankauf
Tuning
Rennsport



Bergfreiheit 3-4
59955 Winterberg-Silbach
Telefon: 0 29 83 / 89 11 0
Telefax: 0 29 83 / 89 11 22
Mobil: 0171 - 215 98 46
Web: www.autohaus-kruse.com
E-Mail: autohaus-kruse@t-online.de

Seit über 45 Jahren in Winterberg

AUTOHAUS
KRUSE
VW · AUDI · PORSCHE · LOTUS
GEBRAUCHTWAGENZENTRUM

„Durch Zufall zur Simson Schwalbe“

berichtet Alexander Hohmann von WINTEC Autoglas

Bei der Simson Schwalbe handelt es sich um ein Kleinkraftrad der ehemaligen DDR, damals hergestellt in thüringischen Suhl. Die ersten Modelle wurden ab 1964 gebaut und erhielten die Baureihenbezeichnung KR 51. Das „KR“ steht hierbei für „Kleinroller“, die „5“ für die Größe des Hubraums von 50 ccm und die „1“ dient der Unterscheidung zu den Vorgängern, dem KR 50.

Die Simson Schwalbe KR 51 wurde in den Jahren 1964 - 1986 in einer beachtlichen Summe von 1.176.640 Stück gebaut. Der 1-Zylinder-Zweitakt-Ottomotor besitzt eine Leistung von 2,5 - 2,7 kW und bringt stolze 60 km/h auf die Straße. Mit dieser Höchstgeschwindigkeit darf sie in Deutschland bereits ab 15 Jahren gefahren werden.

Der Bruder von Alexander Hohmann hat sich die Schwalbe mit Baujahr 1975 im Jahr 2011 gekauft, um damit im Hamburger Stadtverkehr mit 60 km/h zügiger voranzukommen, aber auch um seine Tochter damit zum Kindergarten zu fahren.



Die Simson Schwalbe KR 51 von A. Hohmann von WINTEC Foto: Birgit Lauber



Der Transport der Schwalbe auf dem Weg nach Hamburg und wieder zurück ins Sauerland Foto: privat

Zum Transport nach Hamburg wurde die Simson Schwalbe damals im Kofferraum seines damaligen Renault Espace verstaut und transportiert.
Zu Zeiten von Corona, hat er sie seinem Sohn, der damals 16 Jahre alt war, weitergegeben, damit er seine ersten Erfahrungen auf einem Moped sammeln konnte. Sein Sohn fand dieses Modell aber nicht mehr so „cool“ und hat sie seinem Vater zurückgegeben.- Dieser liebäugelte zu dieser Zeit mit dem Bausatz der Firma 2Ride zum Umbau der Simson Schwalbe auf einen Elektroantrieb. Weil bei ihm aber ein Immobilienkauf geplant war und somit die Möglichkeit des Unterstellens der Simson Schwalbe nicht mehr gegeben war, fragte er seinen Bruder A. Hohmann und seine Frau, ob sie das Kleinkraftrad gebrauchen könnten.
Da die beiden einen Umbau auf einen Elektroantrieb als gute Idee befanden, wurde die Simson Schwalbe also von Hamburg im Kombi kurzerhand ins Sauerland transportiert und anschließend mit dem Bausatz von 2Ride umgebaut.
A. Hohmann benutzt sie aktuell vor allem für den Arbeitsweg und für kleine Besorgungen in der näheren Umgebung, denn durch die 60 km/h ist sie kein großes Verkehrshindernis.

Die Außenhaut, mit über die Jahre entstandenen Kratzern hat er bewusst so belassen. Trotz den Spuren der vergangenen 50 Jahre ist die Simson Schwalbe als Kleinkraftrad der ehemaligen DDR weiterhin ein Hingucker. Jeder Kratzer und jede Delle wurde belassen, um ihre Geschichte zu erzählen.

Den Hohmanns ist bewusst, dass der Umbau auf den Elektroantrieb die Liebhaber in ihrer Meinung spaltet, aber der Originalmotor war nicht mehr zu retten. „Somit war der Umbau für uns eine großartige Lösung, weiterhin ein Stück Geschichte zu erhalten, verbunden mit neuer Technologie“, so die Beiden.

Die Simson Schwalbe erfreut sich heute wieder großer Nachfrage und durch den Umbau ist sie auf keinen Fall in ihrem Wert gesunken. [BL]

WINTEC AUTOGLAS

Steinschlag an Ihrem Oldtimer?

Wir sind Ihr Autoglas Partner im Sauerland!



2024 KLIMASCHUTZ PARTNER
PLANT-MY-TREE®

Wintec Autoglas - Alexander Hohmann
Briloner Str. 5 • 59909 Bestwig • Tel: 02904-710686
bestwig@wintec.de • wintec.de



Nürburgring Bühne

für eindrucksvolle Zeitreisen

Auch 2026 wird der Nürburgring zur Bühne für gleich mehrere eindrucksvolle Zeitreisen durch die Motorsportgeschichte. Den Auftakt macht die ADAC Nürburgring Classic vom 12. bis 14. Juni 2026 - als einziger authentischer Nachfolger des legendären Eröffnungsrennens von 1927. Mit spektakulären Formelboliden der Boss GP, der stark besetzten Tourenwagen Golden Ära sowie historischen Vorkriegsfahrzeugen im Fahrerlager erleben Fans Motorsport zum Anfassen. Ergänzt wird das Programm durch Serien wie die FHR, die Youngtimer Trophy oder den „Kampf der Zwerge“, während Markenclubs, GLP- und Experience-Läufe sowie ein erweitertes musikalisches Abendprogramm für ein rundum stimmungsvolles Event sorgen.

Im August folgt mit dem 53. BELMOT Oldtimer-Grand-Prix (07.-09. August 2026) ein weiteres Highlight: Von Vorkriegsrennwagen über Grand-Prix-Ikonen der 50er und 60er Jahre bis hin zu Tourenwagen- und GT-Legenden aus DTM und DRM entfaltet sich auf Grand-Prix-Kurs und Nordschleife ein einzigartiges Kaleidoskop der Rennsportgeschichte. Der Zugang zum Fahrerlager ermöglicht dabei faszinierende Einblicke in die automobile Vergangenheit - inklusive historischer Fahrzeuge, Memorabilia und exklusiver Markentreffen, etwa in der AMG-Arena. Den Abschluss bildet im September das traditionsreiche ADAC 1000 km Rennen (19.-20. September 2026), das seit 1953 für echtes, unverfälschtes Langstrecken-Racing steht. Auf der Kombination aus Grand-Prix-Strecke und Nordschleife treffen Young- und Oldtimer ohne künstliche Eingriffe wie Balance of Performance aufeinander - ein intensives Motorsport-Erlebnis voller Emotion, Technik und Geschichte.



Auch als VIP lassen sich die drei Events auf besonders komfortable und intensive Weise erleben. In exklusiven Lounges genießen Gäste gepolsterte Sitzplätze mit bester Sicht auf die Start-Ziel-Gerade und verfolgen das Renngeschehen aus einer erstklassigen Perspektive. Das jeweilige Event-Ticket für das gesamte Wochenende ist ebenso inklusive wie der Zugang zum Fahrerlager, wo Motorsport hautnah erlebbar wird. Kulinarisch erwartet die Besucher ein hochwertiges Catering-Angebot mit abwechslungsreichen Buffets und Getränken über den Tag hinweg, ergänzt durch besondere Highlights wie ein Abendbuffet bei ausgewählten Events. Darüber hinaus sorgen spannende Interviews und Technik-Talks mit Nürburgring-Experten für exklusive Einblicke, während geführte Fahrerlager-Touren und attraktive Zusatzvorteile an ausgewählten Locations das VIP-Erlebnis abrunden - ein Rundum-Paket für alle, die Motorsport auf höchstem Niveau genießen möchten.



© Gruppe C Photography

nürburgring

Als VIP in die Grüne Hölle

Buche jetzt Dein VIP-Ticket für ein unvergessliches Erlebnis bei einem der zahlreichen Events am Nürburgring.

Dich erwartet:

- Zugang zur VIP-Lounge mit bester Sicht auf Start/Ziel
- Event-Ticket mit Zugang zum Fahrerlager
- Exzellentes Catering inkl. Getränken
- Fahrerlager-Tour
- Spannende Interviews mit Nürburgring Experten in der Lounge
- Und vieles mehr ...







Erlebe historischen Motorsport hautnah:

ADAC Nürburgring Classic	12. - 14. Juni 2026 **I** ab € 300,00
BELMOT Oldtimer-Grand-Prix	07. - 09. August 2026 **I** ab € 390,00
ADAC 1000 km Rennen	19. - 20. September 2026 **I** € 290,00

Alle Events mit Hospitality-Angeboten, Buchungen und mehr:

tickets.nuerburgring.de

nürburgring. we make your heart race.

Werte prüfen.
Technik verstehen.
Substanz sichern.

Vom Alltagsfahrzeug bis zum automobilen **Klassiker**
das **Ingenieurbüro Lange & Brandenburg** steht
für unabhängige Prüfkompetenz und fundierte Bewertungen.

Prüfen

- **Hauptuntersuchung**
- **Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)**
- **Änderungsabnahmen**

Bewerten

- **Oldtimer-Wertgutachten (Classic Data)**
- **DAT-Gebrauchtfahrzeugwert**
- **An- und Verkaufsberatung**

Begutachten

- **Unabhängige Schadengutachten**
- **Reparaturkostenermittlung & Wertminderung**



Kompetenz für jedes Fahrzeug.
Besondere Leidenschaft für Klassiker.

LANGE & BRANDENBURG

Ingenieurbüro für Kraftfahrzeugtechnik

Keffelker Straße 32 • 59929 Brilon & Stadtmauer 15 • 59872 Meschede • Telefon 02961/1511

GTÜ · DAT · Classic Data · ADAC